

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 14. MÄRZ 2008

87. Jahrgang | Nr. 11

Redaktion und Inserate:
Rieherer Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, Postfach 198, 4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 78.– jährlich

Gastronomie: Der Pachtvertrag für den Landgasthof wurde verlängert

SEITE 2

Zollfreistrasse: Nach den Osterferien beginnt der Abriss der Rieherer Badi

SEITE 3

Kolumne: Daisy Recks Gedankenspiele über aussterbende Tierarten

SEITE 5

Sport: Bogenschützen Juventas gewannen vier Schweizer-Meister-Titel

SEITE 16

RZ vor Ostern

Wegen Karfreitag erscheint die nächste RZ bereits am Gründonnerstag, 20. März. Redaktionsschluss ist deshalb bereits am Montag, 17. März, 18 Uhr.

SIEDLUNGSPLANUNG Das Stettenfeld soll dereinst ein Musterquartier nach dem Konzept der «2000-Watt-Gesellschaft» werden

«Eine kraftvolle Vision»

Der Gemeinderat hat die nächste Runde in der städtebaulichen Entwicklung für das Stettenfeld eingeläutet. Mit einem Planungswettbewerb soll eine nachhaltige bauliche Erschliessung nach dem von der ETH entwickelten Konzept einer «2000-Watt-Gesellschaft» angeschoben werden.

DIETER WÜTHRICH

Rückblende: Im Jahr 2005 lud der Gemeinderat die Rieherer Bevölkerung zu einer Planungswerkstatt über die künftige Siedlungsentwicklung im Stettenfeld ein. Die damals postulierten planerischen Ideen, Wünsche und Forderungen bildeten die Basis für den ein Jahr später vorgestellten Entwicklungsrichtplan für die mit 19 Hektaren grösste zusammenhängende Baulandreserve in Riehen. In einem breit angelegten Mitwirkungsverfahren konnten sich danach Parteien, Organisationen, private Grundeigentümer sowie Behördenstellen zu diesem Richtplan vernehmen lassen.

Die Beteiligung an dieser Vernehmlassung sei allerdings geringer als erwartet und erwünscht ausgefallen, erinnert sich der Rieherer Ortsplaner Ivo Berweger. Insbesondere von den privaten Grundeigentümern habe man eigentlich mehr als nur gerade mal acht Rückmeldungen erwartet. Die Vernehmlassung brachte – wenig erstaunlich – auch nicht die erhoffte Klarheit hinsichtlich der künftigen Stossrichtung in der baulichen Entwicklung des Stettenfeldes. Während sich die einen eine urbane bauliche Verdichtung im Sinne einer häuslicheren Nutzung des Bodens wünschten, plädierten andere für eine Reduktion der Bauzone zumindest in einem Teil, wenn nicht sogar für das gesamte Stettenfeld. Im Weiteren wurden allgemeine Bedenken zum künftigen Verkehrsaufkommen geäussert und es wurde Ersatz für die als Freizeitanlagen oder für gewerbliche Zwecke genutzten Flächen gefordert. Ivo Berweger fasst das Mitwirkungsverfahren nüchtern zusammen: «Herausgekommen ist am Ende zwar ein pragmatischer Entwurf des Entwicklungsrichtplans; doch es fehlte eine kraftvolle Vision.»

Ein ambitiöses Ziel

Eben diese Vision hat nun der Gemeinderat entwickelt und am Mittwoch im Rahmen einer Medienorientierung vorgestellt – in Zusammenarbeit mit der ETH Zürich und dem privaten, schweizweit auf städtebauliche Fragen spezialisierten Planungsbüro «Planteam S» mit Sitz in Gelterkinden. Ausgangspunkt ist das von der ETH entwickelte und vom Bund unterstützte Konzept einer «2000-Watt-Gesellschaft». Gemäss diesem Konzept ist eine nachhaltige, die begrenzten Rohstoffressourcen schonende und damit dem Klimawandel entgegenwirkende Entwicklung nur dann möglich, wenn es weltweit gelingt, den Energieverbrauch pro Person auf 2000 Watt zu senken. In der Schweiz ist der Verbrauch heute noch dreimal höher, also rund 6000 Watt, während er in den Entwicklungs- und Schwellenländern teilweise noch massiv darunter liegt. Allerdings weisen Länder wie Indien und China einen starken Verbrauchsanstieg



Das Stettenfeld ist heute in Dutzende kleinräumige und ganz unterschiedlich genutzte Parzellen aufgesplittet. Im Rahmen eines Planungswettbewerbes soll nun aufgezeigt werden, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, damit dort ein am Prinzip der Nachhaltigkeit orientiertes Wohnquartier entstehen kann.

Foto: Rolf Spriessler-Brandner

auf bald schon mit den westlichen Industrienationen vergleichbare Werte auf.

Die Technologien, dieses ambitionierte Ziel einer «2000-Watt-Gesellschaft» zu erreichen, seien bereits heute vorhanden, stellte Roland J. Stulz, an der ETH Zürich mitverantwortlich für das Konzept, anlässlich der Medienorientierung fest. Hingegen fehle es vielerorts noch am politischen oder wirtschaftlichen Willen, diesen Technologien zum Durchbruch zu verhelfen. Nicht so allerdings im Kanton Basel-Stadt, wo unter anderem im Entwicklungsgebiet der Erlentmat und auch auf dem «Novartis»-Campus zumindest Teilgebiete nach dem «2000-Watt-Konzept» überbaut werden.

Planungswettbewerb und ...

Und nun soll dieses Konzept auch im Rieherer Stettenfeld umgesetzt werden. Ein Quartier bilde in seiner überschaubaren Grösse dafür die ideale Einheit, erklärte Hansueli Remund von «Planteam S», das den kommenden siedlungsplanerischen Entwicklungsprozess im Auftrag des Gemeinderates begleiten und analysieren soll. Im Rahmen eines Planungswettbewerbes, zu dem fünf bis sieben für solche komplexen städtebaulichen Aufgaben qualifizierte Planungsteams eingeladen werden, soll beispielhaft aufgezeigt werden, welche Voraussetzungen hinsichtlich Siedlungsstruktur, Nutzungsanordnung, Durchgrünung, Gebäudetechnik, Mobilität, Energieversorgung und Entsorgung ein neues Quartier erfüllen muss, damit es nach dem Prinzip der Nachhaltigkeit funktioniert.

Am Ende des insgesamt auf fünf Phasen angelegten Prozesses soll möglichst schon im Jahr 2011 der erste Spatenstich erfolgen für ein neues, nach und nach über die nächsten zehn bis zwanzig Jahre entstehendes Wohnquartier, das dereinst in Sachen Wohn- und Lebensqualität wie auch punkto eines schonungsvollen und nachhal-

tigen Umgangs mit den Energie- und Rohstoffreserven Massstäbe setzen soll. Gemeinderat Matthias Schmutz fasste die Vision mit den Worten zusammen: «Wir haben schon heute einige Leuchttürme in Riehen. Im Stettenfeld wollen wir nun einen weiteren Leuchtturm bauen.»

...und breite Information

Voraussetzung für das Gelingen des Projektes sei eine umfassende, kontinuierliche und transparente Information der Bevölkerung und insbesondere aller Grundeigentümer im Stettenfeld. Für diese sei die notwendige, allen weiteren Planungen zwingend vorausgehende Landumlegung eine Chance darüber zu entscheiden, ob sie ihr Grundstück bereits in einer frühen Phase der Quartierentwicklung baulich nutzen oder ob sie damit noch zuwarten wollen. Die Landumlegung erlaube es, die verschiedenen Interessen gruppenweise zu bündeln. Dabei sei nicht nach dem Vorschrittsprinzip vorzugehen, betonte Hansueli Remund; vielmehr soll das Konzept als Angebot verstanden werden, sich an der Entwicklung eines Quartiers zu beteiligen, das ein nachhaltiges Klima begünstigt.

Projektkredit beantragt

Als nächster konkreter Schritt auf dem Weg zum «2000-Watt-Quartier Stettenfeld» wird der Einwohnerrat im April über einen Projektkredit von 380'000 Franken für den Planungswettbewerb zu befinden haben. Unter diesem Betrag subsumieren sich die Kosten für die Wettbewerbsvorbereitung (Fr. 30'000.–), die Projektbegleitung (Fr. 60'000.–), die Wettbewerbs-honorare (Fr. 210'000.–), die Nachbereitung (Fr. 29'000.–) sowie die Öffentlichkeitsarbeit (Fr. 48'000.–). Auf den ersten Blick stelle dieser Projektkredit eine hohe Summe dar, räumte Matthias Schmutz ein. Wenn man allerdings bedenke, dass es sich um die Planung eines ganzen, über die nächsten zwei Generationen ent-

stehenden Quartiers handle, würden sich diese Kosten relativieren. Zudem handle es sich um einen Bruttokredit, denn der Kanton habe nicht nur seine ideale Unterstützung, sondern bereits auch eine Kostenbeteiligung in allerdings noch nicht näher definiertem Umfang zugesichert. Und auch vom Bund dürfe die Gemeinde einen Beitrag erwarten, so Matthias Schmutz. Weil bei der weiteren Planung im Stettenfeld zudem Interessen der Stadt Lörrach tangiert seien, etwa bei der Frage einer weiteren S-Bahn-Haltestelle in unmittelbarer Nähe zur Landesgrenze, soll der Planungswettbewerb grenzüberschreitend durchgeführt werden. Die Stadt Lörrach habe ebenfalls ihr grosses Interesse und ihre Unterstützung im Planungsprozess signalisiert.

Im Zusammenhang mit den Projektierungskosten gab Ortsplaner Ivo Berweger im Weiteren zu bedenken, dass diese ungerechnet auf die Gesamtfläche zwei Franken pro Quadratmeter Boden im Stettenfeld betragen, was angesichts der Komplexität der Planungsaufgabe sicher angemessen sei.

«Ein Pionierprojekt»

Noch niemals zuvor sei in der Schweiz die städtebauliche Entwicklung eines so grossen Gebietes nach dem Ansatz der «2000-Watt-Gesellschaft» geplant oder umgesetzt worden, betonte Roland J. Stulz. Dass es bei aller Komplexität der Planung kein Ding der Unmöglichkeit ist, die teilweise sehr unterschiedlichen Partikularinteressen im Stettenfeld für alle Seiten gewinnbringend zu bündeln, habe sich in der Baselbieter Gemeinde Therwil gezeigt. Dort hätten vor einigen Jahren im Zuge einer gewünschten Reduktion der Bauzone um ein Drittel ebenfalls komplizierte Verhandlungen und Landumlegungen zu einem erfolgreichen und für alle Beteiligten zufrieden stellenden Abschluss gebracht werden können, gab sich Hansueli Remund abschliessend zuversichtlich.

KOMMENTAR

Die Quadratur des Kreises



Dieter Wüthrich

Wer sich die Mühe nimmt und bei der Dokumentationsstelle Riehen oder im Archiv der Rieherer Zeitung in alten Jahrbänden zum Thema Stettenfeld nachforscht, wird

feststellen: Die Frage, was denn auf diesem immerhin 19 Hektaren grossen Flecken Rieherer Erde wo und in welchem Zeitraum gebaut oder eben unverändert belassen werden soll, beschäftigt die Gemüter schon seit mindestens zwei Generationen. Nicht immer gleich intensiv, aber doch immer wieder. Und nun unternimmt der Gemeinderat also einen neuerlichen Anlauf, die Quadratur des Kreises zu vollbringen und die unterschiedlichen Interessen der Grundeigentümer unter einem Planungshut zu vereinen. Er handelt dabei nicht nur aus freien Stücken. Denn angesichts der Tatsache, dass auch in Riehen die Menschen immer mehr individuelle Wohnfläche beanspruchen, stellt sich zwangsläufig die Frage, wie auf die Dauer das erklärte Ziel einer langfristig stabilen Bevölkerungszahl von rund 21'000 Einwohnerinnen und Einwohnern erreicht werden kann.

Eine mögliche Antwort lautet: Verdichtung nach innen. Doch in Riehen denkt wohl niemand ernsthaft daran, dass diese angestrebte Verdichtung in Form von Hochhäusern oder eines Ersatzes von schmucken Einfamilienhäusern durch wuchtige Mietkasernen bewerkstelligt werden sollte. Und so bleibt eigentlich nur die Möglichkeit, bisher nicht oder nur begrenzt erschlossene Flächen zu überbauen. Bei allem Respekt vor den Interessen jener Grundeigentümer, die den Status quo auch für die kommenden Jahrzehnte beibehalten möchten, muss doch festgestellt werden: Das Stettenfeld eignet sich aus verschiedenen Gründen sehr viel besser für eine Erweiterung des Wohnraumes als etwa das Moostal. Denn zum einen ist das Gebiet verkehrstechnisch bereits heute recht gut erschlossen und könnte mittels einer zusätzlichen S-Bahn-Haltestelle mit relativ wenig Aufwand noch besser ans ÖV-Netz angebunden werden. Für eine Überbauung des Stettenfeldes im grösseren Stil spricht aber auch die Nähe zu den beiden Ortszentren in Riehen und Lörrach und – last but not least – seine flache Topografie.

Angesichts unterschiedlichster Partikularinteressen war bis heute kein wirklich breit abgestützter Konsens über die künftige Nutzung des Stettenfeldes zu erzielen. Ob die jüngste Planungsoffensive des Gemeinderates daran etwas zu ändern vermag? Ich meine, dass das diese Woche präsentierte Konzept eines «2000-Watt-Quartiers» ein überaus spannender und wegweisender Ansatz ist, um aus der siedlungsplanerischen Agonie herauszufinden. Am Einwohnerrat liegt es nun, mit seiner Zustimmung zum Projektkredit den nächsten mutigen Schritt zu tun.

Dieter Wüthrich



9 771661 645008

Gemeinde Riehen



Planfestsetzungsbeschluss

Kornfeldstrasse: Abschnitt Kornfeldstrasse bis Wendeplatz Sackgasse; Änderung des Linienplans; Planfestsetzungsbeschluss Gemeinderatsbeschluss vom 4. März 2008

Der Gemeinderat hat, gestützt auf die §§ 97, 98 und 106 des Bau- und Planungsgesetzes vom 17. November 1999, den geänderten Nutzungsplan/Linienplan Inventar Nr. 10'173 vom 15. Januar 2007 für die Kornfeldstrasse festgesetzt. Wer Eigentum an Grundstücken hat, die in Anspruch genommen werden oder anders nutzbar werden sollen, wird durch schriftliche Mitteilung auf die Planfestsetzung aufmerksam gemacht. Der Linien- und Erschliessungsplan kann bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Tiefbau und Verkehr, nach vorheriger Vereinbarung unter Telefon 061 646 82 46 oder auf der Homepage der Gemeinde Riehen (www.riehen.ch) unter dem Stichwort «Planaufgaben» eingesehen werden.

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diesen Beschluss kann Rekurs beim Regierungsrat erhoben werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit Publikation dieses Beschlusses im Kantonsblatt Basel-Stadt schriftlich bei der Rekursinstanz anzumelden. Innerhalb von 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Riehen, 14. März 2008

Im Namen des Gemeinderats

Der Präsident: *Willi Fischer*

Der Gemeindeverwalter: *A. Schuppli*

FDP Riehen: Parteivorstand bestätigt

Die Mitglieder der FDP Riehen haben letzte Woche sowohl Parteipräsident Thomas Meyer als auch Vizepräsident Pascal Riedo für eine weitere Amtsperiode bestätigt. Als zweiter Vizepräsident neu gewählt wurde Nicolas Flückiger. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Daniela Hintermann, Vreni Pflugi, Thomas Lüdin, Markus Bieder und Jascha Schneider wurden ebenfalls einstimmig wiedergewählt. Der Parteiversammlung wohnten als Gäste Regierungsrat Hanspeter Gass sowie Kantonalpräsident Daniel Stolz bei.

GASTRONOMIE Gemeinderat hält an Grundsatzentscheid für Sanierung des Landgasthofs fest

Pachtvertrag verlängert



Widerstand garantiert: Wenn der Gemeinderat im April dem Einwohnerrat seinen Projektierungskredit zur Sanierung des Landgasthofes vorlegt, ist eine äusserst kontroverse Debatte zu erwarten.

Foto: Sibylle Meyrat

Die Ankündigung des Gemeinderates, den im April 2009 auslaufenden Pachtvertrag mit Landgasthof-Wirt Willy Vollenweider nicht mehr zu verlängern, um den Weg für eine umfassende Sanierung des beliebten Lokals zu ebnet, hat in den letzten Wochen für viel Wirbel gesorgt. Nun wurde der Pachtvertrag nochmals um neun Monate verlängert.

DIETER WÜTHRICH

Willy Vollenweider kann bis Ende Januar 2010 im Landgasthof weiter wirt. Am Mittwoch wurde der Pachtvertrag, der ursprünglich im April kommenden Jahres abgelaufen wäre und den der Gemeinderat ursprünglich nicht verlängern wollte, um neun Monate verlängert. Sein Vorhaben, das Riehener Traditionslokal umfassend zu sanieren, hat der Gemeinderat allerdings keineswegs aufgegeben. In einem Mediencommuniqué stellt der Gemeinderat vielmehr ausdrücklich klar, dass aus seiner Sicht letztlich kein Weg an einer Rundumerneuerung des Restaurants vorbeiführt. Die gesamte, in die Jahre gekommene Infrastruktur mache es selbst einem hervorragenden Gastwirt

unmöglich, auf die Dauer wirtschaftlich zu überleben. Zudem sei es nicht möglich, den von externen Fachleuten auf fünf bis sechs Millionen Franken geschätzten Investitionsbedarf über den Pachtzins vollumfänglich zu refinanzieren. Der Gemeinderat tritt in diesem Zusammenhang aber auch Befürchtungen entgegen, dass der Landgasthof zu einem «Schickimicki»-Lokal luxussaniert werden könnte. «Mit einem noch breiteren, attraktiven Angebot für die Bevölkerung einerseits und für die nach Riehen kommenden Tagesgäste andererseits soll der erneuerte Landgasthof wieder zu einem allseits beliebten und über das Dorf hinaus bekannten Gasthaus werden – mit Stammtisch genauso wie Speiselokal und Saal für bis zu 70 Personen», erklärt der Gemeinderat. Dass der Pachtvertrag nochmals um ein Dreivierteljahr verlängert werde, habe mit der Länge des politischen Instanzenweges zu tun, der bis zur geplanten Sanierung noch zurückzulegen sei, begründet Finanzchef Christoph Bürgermeier den (temporären) Gesinnungswandel des Gemeinderates.

Erste Vorlage im April

In einem ersten Schritt will der Gemeinderat dem Einwohnerrat bereits in der kommenden Aprilsitzung einen Projektierungskredit für die Sanierung unterbreiten. Wie hoch der beantragte Kredit ist, wollte Christoph Bürgermeier noch nicht bekanntgeben. Sicher liegt er jedoch über jener Limite von 200'000 Franken, die dem Gemein-

derat eine Projektierung ohne einwohnerrechtlichen Beschluss erlauben würde.

Nicht tangiert von den gemeinderätlichen Renovationsplänen ist hingegen – zumindest bis auf Weiteres – der Dorfsaal. Dieser sei zwar ebenfalls saniierungsbedürftig, was aber zusätzlich geschätzte fünf Millionen Franken kosten würde. Kosten in dieser Höhe liessen sich aber nur dann rechtfertigen, wenn der Saal stärker als bisher genutzt würde, stellt der Gemeinderat fest. Deshalb strebt er eine vertiefte Analyse der künftigen Nutzungsmöglichkeiten des Saaltraktes an, dies in Abhängigkeit von der weiteren baulichen und gestalterischen Entwicklung des übrigen Dorfkerns. Ein Neubau ist dabei für den Gemeinderat ebenso eine Option wie eine Kombination von Versammlungs- bzw. Veranstaltungsort und Verkaufsfächen. Nach Einschätzung von Christoph Bürgermeier bleibt der Dorfsaal indessen wohl mindestens die nächsten fünf, wenn nicht sogar die nächsten acht bis zehn Jahre im Wesentlichen unangetastet.

Referendum angekündigt

«Mit der Verlängerung des Pachtvertrages zeigt der Gemeinderat Stil», findet EVP-Einwohner und – neuerdings – Regierungsratskandidat (vgl. Seite 9) Heinrich Ueberwasser, der vor Wochenfrist eine Petition «gegen eine Schliessung» bzw. «gegen eine Luxus-sanierung» des Landgasthofes lanciert hat. In der Zwischenzeit seien bereits über 1300 Unterschriften zusammengekommen, freut sich Ueberwasser. Er habe nicht grundsätzlich etwas gegen Veränderungen der betrieblichen Infrastruktur im Landgasthof, aber er wehre sich gegen die Absicht des Gemeinderates, mit einer so genannt gehobenen Gastronomie womöglich vom Zuschnitt des früheren und nun schon seit Jahren ungenutzten Edellokals «Schürmann's» an der Burgstrasse oder auch des Restaurants der Fondation Beyeler eine Verjüngung des Publikums auf Kosten der Stammgäste herbeizuführen. Und Ueberwasser machte gegenüber der RZ unmissverständlich klar, dass er gegen einen Projektierungskredit für die Sanierung in der mutmasslichen Höhe von über 200'000 Franken «garantiert» das Referendum ergreifen werde. «Für sanfte Veränderungen, so wie ich und mit mir viele andere sie sich durchaus vorstellen können, braucht es nicht einen Projektierungskredit in dieser Höhe», ist Ueberwasser überzeugt.

ZIVILSTAND

Geburten

Kahlmeier, Ronja Hilda, Tochter der Kahlmeier, Edith, von Deutschland, in Riehen.

Zollinger, Léonie Claudia, Tochter des Zollinger, Daniel, von Basel und Regensdorf ZH, und der Zollinger geb. Pittori, Nadine Nelly, von Basel, Regensdorf ZH und Sessa TI, in Riehen.

Brogli, Yannis Noah Paul, Sohn des Brogli, Michel Paul, von Hellikon AG, und der Brogli geb. Borer, Melanie, von Hellikon AG und Büsserach SO, in Riehen.

Todesfälle

Baumann-Roser, Helene, geb. 1923, von Aeschlen BE, in Riehen, Seidenmannweg 32.

Erdin-Bachmann, Gertrud, geb. 1932, von Basel, in Riehen, Burgstrasse 60A.

Thalmann-Caminada, Viktor, geb. 1929, von Basel, in Riehen, Im Hirshalm 49.

Steinmann-Gisler, Erna, geb. 1921, von Basel, in Riehen, Albert-Oeri-Strasse 7.

Leutwyler-Urbani, Dina, geb. 1920, von und in Riehen, Oberdorfstrasse 25.

KANTONSBLATT

Grundbuch

Rudolf-Wackernagel-Strasse 4, S D P 1410, 698 m², Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Heidi Schindler, in Riehen. Eigentum nun: Michael Richter, in Arlesheim BL.

Niederholzstrasse 81, S D MEP 2949-0-1 (= 1/2 an P 2949, 828 m², Wohnhaus). Eigentum bisher: Ingeborg Röhliberger, in Basel. Eigentum nun: Werner Röhliberger, in Duggingen BL.

Hohlweg, S F 16 m² von P 229 zu P 1. Eigentum bisher: Bau- und Vermögensverwaltung der evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt, in Basel. Eigentum nun: Burgrüti AG, in Binningen BL.

Sieglinweg 5, S A P 567, 412,5 m², Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Helene Schmid, in Ebikon LU. Eigentum nun: Beat Andreas Schmid, in Riehen.

Mühlstiegestrasse 34, S D P 829, 675,5 m², Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Franziska Wick Marugg, in Zürich. Eigentum nun: Achamma Ninety de Wilde und Hendrik Johannes Gerlof de Wilde, beide in Riehen.

Rebenstrasse 10, 12, S D StWEP 251-4 (= 75/1000 an P 251, 1615,5 m², 2 Wohnhäuser, Autoeinstellhalle, Schopf). Eigentum bisher: Fritz Berger, in Bern. Eigentum nun: Karl Berger, in Riehen.

BRANDSERIE Feuer an der Lörracherstrasse 172

Der Feuerteufel geht wieder um

Schon fünf Mal hat es dieses Jahr in Riehen gebrannt. Wie in zwei anderen Fällen geht die Staatsanwaltschaft beim Brand an der Tramendstation Riehen-Grenze mit grosser Wahrscheinlichkeit von Brandstiftung aus.

ROLF SPRIESSLER

Bereits zum fünften Mal innerhalb gut eines Monats musste die Feuerwehr mit einem Grossaufgebot nach Riehen ausrücken. Am vergangenen Sonntag um 19.45 Uhr wurde die Feuerwehr von Anwohnern informiert, dass an der Lörracherstrasse 172 unmittelbar bei der Tramwendeschleife des Sechlers an der Landesgrenze ein Schuppen brennen würde. Kurze Zeit später konnten die Berufsfeuerwehr und die Bezirksfeuerwehr Riehen-Bettingen den Brand löschen. Personen kamen keine zu Schaden. Neben den Feuerwehren war auch die Polizei mit mehreren Patrouillen vor Ort. Der Tramverkehr musste für rund eine halbe Stunde gesperrt werden.

Auf Grund der bisherigen Ermittlungen geht die Staatsanwaltschaft von



Brand an der Lörracherstrasse – Löschkräfte vor dem Schuppen bei der Tramhaltestelle Riehen-Grenze.

Foto: Philippe Jaquet

Brandstiftung aus – wie schon bei den Bränden vom 3. Februar an der Bahnhofstrasse 1, wo ein denkmalgeschütztes Haus samt Anbau Raub der Flammen wurde, und vom 8. Februar an der Bahnhofstrasse 63, wo es im Keller eines Mehrfamilienhauses brannte. Die übrigen beiden Brände von diesem Jahr – in einer Wohnung der Alterssiedlung Dreibrunnen und in der Tiefgarage Glögglihof – waren mit grösster Wahrscheinlichkeit nicht gelegt. In der Alterssiedlung war ein Fondue-Rechaud der

Ursprung, beim Tiefgaragenbrand wird ein technischer Defekt eines Fahrzeuges als Ursache angenommen.

Kriminalkommissär Peter Gill, Informationsbeauftragter der Staatsanwaltschaft, macht darauf aufmerksam, dass nach wie vor 5000 Franken Belohnung ausgesetzt sind für Hinweise, die zur Ergreifung der Täterschaft führen. Der Betrag wird je zur Hälfte von der Staatsanwaltschaft und von der Gemeinde Riehen zur Verfügung gestellt. Er bittet die Bevölkerung, bei unge-

wöhnlichen Beobachtungen sofort die Telefonnummer 117 zu wählen – lieber einmal zu viel als einmal zu wenig. «Es ist extrem schwierig, Brandstiftern auf die Spur zu kommen, weil Brände sehr schnell entfacht und meist erst viel später bemerkt werden können. Aber auch wenn in Riehen bisher häufig unbewohnte Gebäude Ziel von Anschlägen wurden, so ist Brandstiftung doch in jedem Fall ein schweres Delikt, das mit einer Freiheitsstrafe von nicht unter einem Jahr und bis zu zwanzig Jahren geahndet wird», stellt Peter Gill klar. Immerhin kamen bei einem Brand im Gebiet Stettenfeld Tiere eines Kleintierzüchters ums Leben.

Jeder Brandstifter müsse davon ausgehen, dass er Menschen gefährden könne, wie zum Beispiel an der Bahnhofstrasse, wo das in einem Anbau ausgebrochene Feuer auf das bewohnte Hauptgebäude übergriff. «Und was, wenn in einem Gartenhaus Butangas lagert, das während des Feuerwehreinsetzes zu einer Explosion führen kann?», fragt Gill nachdenklich.

«Wir dachten, die Serie sei Ende 2006 zu Ende gegangen», sagt Gemeindepräsident Willi Fischer. In Gesprächen habe er feststellen müssen, dass die Verunsicherung in der Bevölkerung wieder deutlich wachse. «Seid wachsam!», wolle er der Bevölkerung zurufen – sowohl was den eigenen Umgang mit

Feuer als auch was die Beobachtung ungewöhnlicher Vorgänge betreffe. Auch Fischer plädiert dafür, alle eventuell verdächtigen Beobachtungen der Polizei zu melden. Sein Vertrauen in die Ermittler sei nach wie vor sehr gross und die Kantonspolizei bilde gegenwärtig Schwerpunkte in Riehen.

Seit März 2005 zählt die Staatsanwaltschaft mittlerweile 25 Brände in Riehen, bei denen mit grösster Wahrscheinlichkeit von Brandstiftung ausgegangen werden muss, nämlich acht im Jahr 2005, zwölf im Jahr 2006, zwei im Jahr 2007 und bereits drei im laufenden Jahr. Festnahmen habe es bisher in keinem dieser Fälle gegeben. Auf die Frage, ob man konkrete Spuren verfolgen, hält sich Gill bedeckt. Ob alle Brände von der gleichen Täterschaft entfacht wurden oder ob es mittlerweile Trittbrettfahrer gibt, lasse sich derzeit nicht abschätzen.

Das Besitzerehepaar der Liegenschaft an der Bahnhofstrasse 1 ist nach wie vor provisorisch in einer Wohnung der Alterssiedlung Dreibrunnen untergebracht, erläutert Willi Fischer auf Anfrage. Die Sanierung des Eckhauses, die nach Massgaben der Gebäudeversicherung und des Denkmalschutzes erfolge, werde vermutlich erst gegen Ende Jahr abgeschlossen werden können. «Ich hoffe, dass die Serie nun endlich ein Ende nimmt», sagt Fischer.

Urs Hobi zum Gedenken

wü. Am Dienstag ist der bekannte Basler Journalist Urs Hobi unerwartet im Alter von 66 Jahren verstorben. Urs Hobi war mit Leib und Seele Lokaljournalist und in der basel-städtischen Medienszene fast schon eine lebende, bisweilen auch streitbare Legende. Die längste Zeit seines beruflichen Lebens wirkte er bei der «Basler Zeitung» bzw. deren Vorläuferin, den «Basler Nachrichten». Dreizehn Jahre lang, von 1990 bis 2003, leitete er die Lokalredaktion Basel-Stadt des Blattes. Davor hatte er für sieben Jahre den Schreibstift durch das Mikrofon ersetzt, als er als Nachrichtenchef und stellvertretender Chefredaktor zur Pioniergeneration des Basler Lokalradios «Basilisk» gehörte. Nach seiner vorzeitigen Pensionierung zog er, der zusammen mit seiner Familie etliche Jahre im Niederholzquartier gelebt hatte, ins Baselbiet. Dem Stadtkanton blieb er aber als freier Mitarbeiter verschiedener Medien erhalten. Als vielseitiger und so auch im regionalen Sportgeschehen versierter Journalist gehörte Urs Hobi während eines Jahrzehntes zudem der Jury zur Verleihung des Riehener Sportpreises an.

GRATULATIONEN

Werner Ruf-Büechl zum 90. Geburtstag



rz. Gestern Donnerstag, 13. März, konnte Werner Ruf-Büechl im Kreise seiner Angehörigen seinen 90. Geburtstag feiern. Der Jubilar hat sich in den vergangenen Jahrzehnten nebst seinem Beruf als Sektionschef beim Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement immer wieder als Hobbykarikaturist betätigt. Zahlreiche seiner Karikaturen wurden in der Satirezeitschrift «Nebelspalter» und in der Schweizer Tagespresse publiziert. Auch für die Riehener Zeitung hat er in der Vergangenheit immer wieder zum Zeichenstift gegriffen.

Die Riehener Zeitung gratuliert Werner Ruf mit einem besonderen, von ihm selbst «komponierten» Ständchen zum Geburtstag und wünscht ihm für das kommende Lebensjahr viel Glück und gute Gesundheit.

Hermann Hofer-Sterchi zum 90. Geburtstag

rz. Heute Freitag darf Hermann Hofer-Sterchi an der Supperstrasse seinen 90. Geburtstag feiern. Die RZ gratuliert zum hohen Jubiläum und wünscht dem Jubilar Gesundheit und alles Gute.

Hans-Peter und Liselotte Greiner-Gschwind zur goldenen Hochzeit

rz. Am 14. März 1958, am 29. Geburtstag des Bräutigams, gaben sich Hans-Peter Greiner und Liselotte Gschwind das Jawort. Heute Freitag feiern sie das Fest der goldenen Hochzeit. Die RZ gratuliert herzlich und wünscht dem Paar für die Zukunft nur das Beste.

Reklameteil

Parkettboden auffrischen oder abschleifen?

Nach einigen Jahren braucht jeder Parkettboden – ob versiegelt oder geölt – eine fachmännische Grundpflege.

Kostenlose Zustandsanalyse: Bei Ihnen prüfen wir, wie und ob es ohne Abschleifen möglich ist.

**PARKETT
NUFER AG**

Tel. 061 311 85 13, Hardrain 34, 4052 Basel

ZOLLFREISTRASSE Begleitende Massnahmen nehmen Gestalt an

Der Abriss der Badi rückt näher

Vor Kurzem wurden auf dem Parkplatz an der Weillstrasse zwei Bäume gefällt – ein Vorzeichen zum bevorstehenden Abriss der Riehener Badi nach Ostern. Derweil zeigt sich der Riehener Umweltbeauftragte Jürg Schmid zufrieden mit den Begleitmassnahmen zum Zollfreistrassenbau.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Die Arbeiten an der Zollfreistrasse, die Lörrach und Weil über Riehener Gebiet entlang der Wiese verbinden wird, sind seit geraumer Zeit im Gang. Die Brücke über die Wiese steht schon seit Monaten. Über provisorische Zufahrtsrampen können die Anwohner im Schlipf bis zum Abschluss der Bauarbeiten ihre Grundstücke über die neue Brücke erreichen. Im Bau ist gegenwärtig eine Velounterführung gleich an der deutsch-schweizerischen Grenze.

Demnächst beginnen die Arbeiten auf Riehener Gebiet. Am 8. März wurden auf dem Parkplatz an der Weillstrasse zwei Platanen gefällt. Dass die Bäume, die im Profil der künftigen Strasse stehen, bereits jetzt weggenommen wurden, hat mit der bevorstehenden Brutzeit der Vögel zu tun. Nach Ostern folgt der Abriss des Freibads. Im Sommer wird der Brückenkopf der Weillbrücke am schlipfseitigen Ufer neu abgestützt, um zu verhindern, dass die Brücke bei der Untertunnelung durch die Zollfreistrasse absackt. Der offizielle Zeitplan sieht vor, dass die Zollfreistrasse bis Ende 2009 fertiggestellt werden kann.

Nach den grossen Emotionen im Zusammenhang mit den vielen Protestaktionen und dem Bedauern über



Blick auf die Riehener Badi, deren Abriss unmittelbar bevorsteht, und einen Teil des rechtsseitigen Wieseufer, das naturnaher gestaltet werden soll.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

den Verlust wertvoller Naturräume habe man sich inzwischen ins Unabwendbare geschickt und – nicht zuletzt dank dem fairen Verhalten der Bauherrschaft – hätten sich die Wogen inzwischen merklich geglättet, sagt Jürg Schmid, Leiter der Fachstelle Umwelt der Gemeinde Riehen. So habe man mit der deutschen Bauherrschaft viele Massnahmen am und um den Bau vereinbaren können, die der Natur entgegenkommen würden, und die ökologische Baubegleitung leiste bisher sehr gute Arbeit. So wird die Tunnelabdeckung des unterirdischen Teils der Strasse für Reptilien und Amphibien gut passierbar sein und ein Wall wird den Weilmühleich, der wesentlich naturnaher gestaltet werden soll, vom künftigen Strassentrassée abschirmen.

Die Revitalisierung des Mühleleichts selber gehöre zu den Ersatzleistungen, die durch Kanton und Gemeinde vorzunehmen seien. Bei den bisherigen Arbeiten sei harter Mergel zum Vorschein gekommen, was erlaube, dass man in der Uferpartie Abschnitte vorsehe, die nur bei höherem Wasser überspült würden. Überhaupt werde man die Uferpartie abwechslungsreicher gestalten. Der Verlust der früheren Robinienbestände – eigentlich kein einheimisches Gehölz – sei nicht schade. Bei der Wiederbepflanzung werde man Erlen, Widen und verschiedene hohe Heckenpflanzen zur Geltung kommen lassen. Künstliche Tümpel, Steinhäufen und rund vierzig Vogelnistplätze sollen ausserdem neue Lebensräume für Tiere schaffen.

«Die Fische werden sich kaum durch die Strasse stören lassen und auch für die Vögel sehe ich weniger Probleme, da diese auch Rückzugsgebiete auf deutschem Gebiet haben», meint Schmid, der als bisher wichtige Vogelarten den Wendehals und den Widehopfen nennt. Die Zerschneidung des Gebiets durch die Strasse könne aber für Reptilien und Amphibien durchaus zum Problem werden. Häufig seien im Gebiet bisher die Schlingnatter und die Ringelnatter gewesen. Schmid's vorläufiges Fazit: Die Strasse werde man hören und wahrnehmen, da gebe es nichts zu deuten. Aber dank einer relativ naturnahen Umgebung werde das Gebiet rund um die Strasse trotzdem wieder als Erlebnis- und Erholungsraum zu nutzen sein.

RENDEZVOUS MIT...

... Ursula Skrobucha

me. Erfolgreiche Geschäftsführung und soziales Engagement werden zuweilen als Gegensatz empfunden. Nicht so von Ursula Skrobucha, Präsidentin des Klubs «Inner Wheel Basel-Riehen». Nur wer Geld habe, könne sich wirkungsvoll sozial engagieren, zitiert sie eine ehemalige Zürcher SP-Stadträtin. Gemäss dieser Devise versuchte die in Riehen aufgewachsene Tochter eines Kaufmanns immer beides unter einen Hut zu bringen – ihre soziale Ader und ihr Händchen fürs Geschäft. Als Mädchen träumte sie von einem sozialen Beruf und machte als Grundlage dafür eine Lehre als Pharmaassistentin. Durch die Bekanntschaft mit ihrem zukünftigen Mann «rutschte» sie ins Gastgewerbe hinein. Nachdem die beiden am Aufbau des Hotels «Europe» in Basel beteiligt waren, wagten sie 1974 den Sprung in die Selbständigkeit und übernahmen das Hotel «Merian» an der Rheingasse, das zu diesem Zeitpunkt ziemlich heruntergewirtschaftet war.

Die ersten Jahre möchte sie nicht noch einmal erleben, blickt Ursula Skrobucha zurück. Arbeitstage von 16 Stunden waren der Normalfall, nach acht Monaten gönnte sich das Ehepaar den ersten freien Tag. Doch die Mühe habe sich gelohnt. Noch heute, vier Jahre nach ihrem Rücktritt, würden sie und ihr Mann von ehemaligen Gästen und Mitarbeitern auf die gute Atmosphäre im Haus angesprochen, die weit über Basel hinaus Gäste aus aller Welt anzog.

Als diplomierte Hotelierefrau engagierte sich Ursula Skrobucha stark im sozialen Bereich, als Jugendliche wirkte sie mit Begeisterung bei den Pfadfinderinnen mit. Nachdem ihr Wunsch nach einer eigenen Familie unerfüllt blieb, widmete sie sich mit umso grösserer Hingabe ihrem Betrieb, der im weitesten Sinn auch Gäste und Mitarbeiter in ein familiäres Netz einbetete. Zudem pflegte sie gemeinsam mit ihren beiden Schwestern während sechs Jahren die betagte Mutter. Als diese als eine der ersten Pensionärinnen im Haus zum Wendelin einen Pflegeplatz bekam, an dem die Töchter sie gut betreut wussten, fühlte Ursula Skrobucha eine grosse Dankbarkeit und Entlastung. In der Folge wirkte sie als Vorstandsmitglied



Engagiert sich mit Herzblut für wohltätige Zwecke. Ursula Skrobucha, Präsidentin des Klubs Inner Wheel Riehen-Basel.

Foto: Sibylle Meyrat

bei Compagna (ehemals Freundinnen junger Mädchen). In dieser Funktion trug sie damals den Entscheid mit, das ehemalige Töchterheim «Pension Steinschanze» in ein Hotel umzubauen. Der Gewinn aus diesem Betrieb sollte den sozialen Projekten der Stiftung wie etwa der Bahnhofhilfe oder der Beratungsstelle für binationale Paare zufließen. Das Konzept, das zunächst nicht unumstritten war, bewährte sich bis heute, sagt Ursula Skrobucha nicht ohne Stolz. Was sie und ihre Mitschwestern damals erkannten – die Notwendigkeit, dass soziale Institutionen vermehrt selbst Geld erwirtschaften müssen, um nicht ausschliesslich von Spenden abhängig zu sein –, ist heute aktueller denn je.

Nachdem sie ihr langjähriges Vorstandsamt bei Compagna niedergelegt hatte, liess sie sich drei Jahre später bereits für den nächsten ehrenamtlichen Posten gewinnen. Diesmal als Vorstandsmitglied des Klubs «Inner Wheel Basel-Riehen». Die Idee zu dieser Organisation entstand während des Ersten Weltkriegs in England. Während die Rotarier Wehrdienst leisteten, führten ihre Ehefrauen ihre sozialen und humanitären Aktivitäten fort. Heute ist «Internationales Inner Wheel» in verschiedenen Ländern auf fünf Kontinenten präsent. Mitglied werden können nur Frauen, die direkte familiäre Verbindungen zu Rotariern aufweisen. Gemäss der Tradition des Klubs konnte sich Ursula Skrobucha während zweier Jahre im Vorstand auf das Amt der Präsidentin vorbereiten, das sie nach einem Jahr turnusgemäss wieder abgeben wird. Als Präsidentin ist sie für das Jahresprogramm verantwortlich und schlägt ein soziales Projekt ihrer Wahl vor, das von Inner Wheel unterstützt wird. Der Höhepunkt ihres Präsidialjahres ist die Benefizveranstaltung vom kommenden Sonntag im Haus der Vereine in Riehen, wo musikalische und kulinarische Köstlichkeiten aus der Ukraine dargebracht werden.

Die Wahl für ein soziales Projekt fiel ihr leicht, hat sie doch seit mehreren Jahren gemeinsam mit ihrem Mann Partnerschaften für Kinder in Moldawien und der Ukraine übernommen und damit gute Erfahrungen gemacht. Auf das christliche Hilfswerk «Pro Adelpheos», das diese Partnerschaften vermittelt, wurde sie durch die Lektüre der Zeitschrift «Leben und Glauben» aufmerksam. Bereits zwei Mal reiste sie zusammen

mit ihrem Mann und weiteren Patinnen und Paten aus der Schweiz in die Ukraine, um die dort unterstützten Projekte zu besichtigen. Im Vordergrund stehen Kinder, die in Heimen aufwachen, oder Familien, denen das Nötigste zum Überleben fehlt. Was Ursula Skrobucha auf diesen Reisen sah und erlebte, hat sie tief bewegt und in ihrem Engagement bestärkt. Zu den schönsten Erlebnissen zählt der Besuch in einem Kinderheim, bei dem sich ein neunjähriges Mädchen aus der Gruppe löste und spontan auf sie zukam. Das Mädchen habe sie «adoptiert», nicht umgekehrt, sagt sie, sichtlich berührt. Es gibt durchaus Stimmen, die direkte Sach- und Lebensmittelpenden an Bedürftige sowie den persönlichen Kontakt zwischen Patinnen und den unterstützten Kindern kritisieren. Ursula Skrobucha kennt diese Stimmen, hält ihnen aber ihre eigenen Beobachtungen und Erfahrungen entgegen. Das vorrangige Ziel sei Hilfe zur Selbsthilfe, die Kinder würden in ihrer persönlichen und schulischen Entwicklung gefördert. Da sie oft aus zerrütteten Familien kämen, seien Begegnungen mit Patinnen und Paten aus dem Ausland Lichtblicke in einem oft tristen Alltag.

Lag der Schwerpunkt ihrer beiden letzten Exkursionen in die Ukraine auf der Besichtigung sozialer Projekte, so fiebert Ursula Skrobucha weiteren Reisen entgegen, bei denen sie auch die kulturelle und landschaftliche Vielfalt dieses riesigen Landes entdecken möchte. Die Faszination für die mit der Ukraine teilweise eng verwobene russische Kultur reicht bis in ihre Kindheit zurück. Ihr Vater kannte viele Russen, die in der Schweiz im Exil lebten. Manchmal nahm er die Familie zu russisch-orthodoxen Osterfeiern mit – Erlebnisse, die Ursula Skrobucha als Mädchen tief beeindruckt haben. Nun ist sie selbst daran, Russisch zu lernen. Ihr Traum: an einem Sommerlager teilnehmen, das «Pro Adelpheos» für benachteiligte Kinder in der Region Tschernobyl durchführt. «Da muss ich mit den Kindern doch mindestens über die wichtigsten Dinge in ihrer Sprache reden können.» Sagts und lässt keinen Zweifel daran, dass sie für die Erfüllung dieses Traums hart arbeiten wird.

Riehen... erleben Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2008



Riehen... gemeinschaftlich

Samstag, 15. März 2008, 14 Uhr
Das Diakonissenhaus Riehen – Geschichte und Gegenwart
Führung mit Caroline Schachenmann

Die Gründung des Diakonissenhauses Riehen geht auf das Jahr 1852 zurück. Das Schwesternwohnhaus war damals mit dem angegliederten Spital eng verbunden. An der Führung erhalten Sie Gelegenheit, das ursprüngliche Gebäude und das erste Spital von innen zu sehen und etwas vom Alltag in jener Zeit zu erfahren. Anhand der jetzt bestehenden Bauten und Anlagen lässt sich die geschichtliche Entwicklung bis in die heute blühende Gegenwart aufzeigen.

Treffpunkt: Eingang Areal Diakonissenhaus, Spitalweg (gegenüber Parkplatz Gemeindespital), Riehen
Kosten: Erwachsene CHF 10.–
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–
Anmeldung nicht erforderlich

Weitere Informationen und persönliche Beratung

Verkehrsverein Riehen, Nicole Strahm-Lavanchy
Tel 061 603 80 60, Mail: fuehrungen@verkehrsvereinriehen.ch
www.verkehrsvereinriehen.ch

VVR
Verkehrsverein Riehen

Gemeinde
Riehen

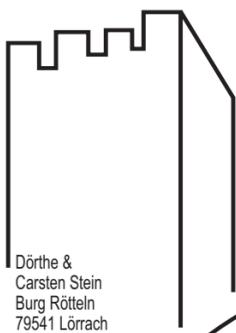
RZ015919

In der
Osterwoche
ist am

Montagabend,
17. März, 17 Uhr,

Inserat-Annahmeschluss.

RZ016015



Dörthe &
Carsten Stein
Burg Rötteln
79541 Lörrach
Röttelweiler 47
Tel. 0049 7621 52141
Fax 0049 7621 52108
www.burgroetteln.com
burgschenke@burgroetteln.com

BURGSCHENKE
BURG RÖTTELN
BIERGARTEN

DER ZAUBER DES BESONDEREN

Wir verwöhnen unsere Gäste mit saisonalen Menüs
von Dienstag bis Samstag von 12 bis 14 Uhr und
ab 18.30 bis 24 Uhr.

OSTERSONNTAG
ist von 12.00 bis 15.00 Uhr geöffnet.

RZ016270

Patrizias Schoggiparadies Osterhase «Schnuppe»



Spezialkreation mit einem Stern am Ohr
für Fr. 20.–. Davon gehen Fr. 10.–
an die Organisation «Sternschnuppe»,
das Hilfswerk, das langzeitkranken
Kindern Wünsche erfüllt.

RZ016478



Basler
Münsterkantorei

Karfreitag
21. März 2008, 18.00 Uhr

Johann Theile (1646–1724)

Matthäuspasion

Im Münster

Christine Esser, Sopran
Jakob Pilgram, Tenor, Evangelist
Marcus Niedermeyer, Bass, Jesus

Instrumentalensemble auf historischen
Instrumenten

Basler Münsterkantorei
Leitung: Stefan Beltinger

Kollekte

RZ015910

Älteres Ehepaar mit viel Freizeit
sucht zwei bis drei gleichgesinnte
Paare für Gemütlichkeit und
gemeinsame Aktivitäten.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Telefon 079 395 26 39

RZ016474

Führung
Sonntag, 16. März 2008
11.15 Uhr



täglich ausser Dienstag
11–17 Uhr

Ins Licht gerückt

Highlights der Sammlung des
Spielzeugmuseums

Führung in der Sonderausstellung mit
Bernhard Graf

Sonderausstellung bis 31. März 2008

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ016471

RZ016271

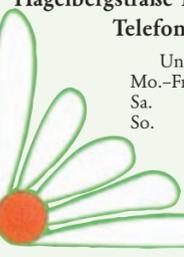
GRIESHABER
Alles Schöne der Natur

- ✿ Grösste Auswahl an Topfpflanzen und Baumschulpflanzen in der Region.
- ✿ Eine duftige Auswahl von 100 000 farbenprächtigen Frühlingsblüchern erwartet Sie.
- ✿ Lust auf Frühling? Hol ihn Dir!
- ✿ 30% Rabatt auf alle Heckenpflanzen!
- ✿ Knosprige Primeln, Stück nur € –.69

Blumencenter Grieshaber
Hagelbergstraße 17 • D-79541 Lörrach-Hauingen
Telefon 0049 (0)7621 5 37 02

Unsere Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 8.00–18.30 Uhr
Sa. 8.00–16.00 Uhr
So. 10.00–12.00 Uhr

So finden Sie uns:
Von Schopfheim oder Lörrach über die B 317,
Ausfahrt Entenbad Hauingen, nach 200 m sehen
Sie die Gärtnerei und biegen nach
links in Richtung Hauingen ab.



Kunst
Raum
Riehen
10 JAHRE

Young and Beautiful

Jubiläumsausstellung
8. März bis 13. April 2008

Omar Alessandro, Manon Bellet, Ralph Bürgin,
Martina Gmür, Dagmar Heppner, Vincent Kriste,
Catherine Lorent, Kaspar Müller, Luzian Obrist,
Kilian Rütthemann, Karin Suter.

Veranstaltungen:

Donnerstag, 27. März, 18 Uhr, Werkgespräch
mit Kiki Seiler, Iris Kretschmar (Kunsthistorikerin)
und den KünstlerInnen

Samstag, 5. April, 16–21 Uhr, Jubiläumsfest mit
«FastKunst» von Lipp & Leuthold,
Performance von Bruno Steiner und Haimo Ganz
«Melina und Laura», tableaux vivants by coming soon,
Live Show von UnderClassMen,
Breakdance Show mit Crossroad B-Boyz,
Kulinarisches: Leicht und bekömmlich, zwei Suppen
für Young and Beautiful von Bruno und Haimo

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa+So 11–18 Uhr
Karfreitag geschlossen
Ostersonntag/Ostersonntag, 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ016026

Markt
15./16. März 2008
11–17 Uhr



täglich ausser Dienstag
11–17 Uhr

4. Ostereiermarkt

Zerbrechliche Kostbarkeiten von Künstlerinnen
und Künstlern aus der Region.

Osterboutique S. und W. Roth, Bonfol
Handbemalte Ostereier aus Osteuropa,
Glaseier aus Russland, Frühlingsminiaturen
aus dem Erzgebirge u.v.m.

(21. März geschlossen)

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ016470

Villringer
expert Lörrach

bei Hieber's Frische Center

SIEMENS
Waschautomat
WM 14 E 471 EX
1...7 kg Fassungsvermögen

1400 Schleudertouren
Aqua-Stop mit Garantie

569,-
Bar-Abholpreis
Auch in Rheinfelden
und Schopfheim

+49 7621 15 180
www.villringer.de

**UMZÜGE
MÖBELLAGER**

FLEIG AG 061 272 11 11
Basel www.fleigumzuege.ch

FLEIG

RZ015369

Action Painting

November bis März **9-18 Uhr**

FONDATION BEYELER

Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr, www.beyeler.com

RZ015963



Restaurant **WALDRAIN**
Bettingen **St. Chrischona**
November bis März **9-18 Uhr**
So 9-18 Uhr, Mo/Di Ruhetag
Karfreitag, Samstag,
Ostern, Ostermontag geöffnet **9-18 Uhr**
www.waldrain.ch

RZ015993

Waldhaus-Hit 2008

In der Hard 47, Diefelden-Basel

HOTEL RESTAURANT
WALDHaus

Basel Tel. 061 313 00 11 Fax 061 378 97 20

Ein Genuss!

Fondue Chinoise
ab 2 Pers. Fr. 38.50 pro Person

www.waldhaus-basel.ch

Montag – Samstag 07.30 – 23.30 Uhr
Sonntag 07.30 – 22.00 Uhr

Kirchzettel

vom 16. 3. bis 22. 3. 2008

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Kollekte zu Gunsten: «Brot für alle» (16.3)
Protest. Kirchl. Hilfsverein (21.3.)

Dorfkirche

So 10.00 Predigt: Pfr. P. Jungi, Text: Jes. 50, 4–9
Goldene Konfirmation
Jahrgang 1942, mit Apéro
Mitwirkung: «Blagovist – Gute
Nachricht», ukrainisches
Bandura-Ensemble
Die Sonntagschule trifft sich vor
dem Meierhof
Kinderhüte in der Martinsstube
Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Surrounded, Jugendgottesdienst
im Meierhof

Karfreitag

Fr 10.00 Predigt und Abendmahl:
Pfr. P. Jungi, Text: 1. Thess. 4, 13–14
Sa 10.00 ökum. Gottesdienst im Haus
zum Wendelin
23.30 Ostervigil: Pfr. P. Jungi

Kirchli Bettingen

So Kein Gottesdienst im Kirchlein
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
15.00 Altersnachmittag

Karfreitag

Fr 9.30 Predigt und Abendmahl:
Pfr. S. Fischer, Text: Joh. 19, 31–42
Sologesang: Hanna Kern

Kornfeldkirche

So 10.00 Gastpredigt: Pfrn. Ivana Bendik,
Text: Joh. 12, 12–19
Mo 19.00 Passionsandacht, Pfr. P. Jungi,
Text: Joh. 13, 1–17
Di 19.00 Passionsandacht, Pfr. S. Fischer,
Text: Joh. 18, 1–11
Mi 19.00 Passionsandacht, R. Atwood,
Text: Joh. 18, 12–27

Karfreitag

Fr 10.00 Predigt und Abendmahl:
Pfr. R. Atwood, Text: Mt. 27, 33–54
Mitwirkung: Solistin Brigitte Schweizer

Andreashaus

Fr 20.00 Gospelkonzert, Mitwirken der
Workshop-Teilnehmer
So Der Gottesdienst ist in der
Kornfeldkirche
Mi 14.30 Seniorenkaffee
Gründonnerstag
Do 19.00 Liturgische Abendmahlsfeier zum
Gründonnerstag, Vikar H. Sommer,
Text: Joh. 13, 18–30
mit Chorgesang

Diakonissenhaus

So 9.30 Palmsonntag
Gottesdienst, Pfr. E. Abel
Mo–Do Liturgische Feiern in der
19.30 Passionswoche

Freie Evangelische Gemeinde

Erlensträsschen 47
So 9.45 Gottesdienst, E. Kipfer
9.45 Kinderprogramm

St. Chrischona

So 10.00 Gottesdienst
Predigt: Stefan Felber, Dozent

Regio-Gemeinde, Riehen

Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
So 10.00 Gottesdienst mit Kinderprogramm
Predigt: Wolfram Nilles
Di 18.00 HOT-SPOT – Teenieunterricht mit
gemeinsamem Abendessen
20.00 Solid Rock Café – Theologie für
jedermann, Thema: «Was heisst
hier reformiert?»

www.riehener-zeitung.ch

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 14.3.
KONZERT

Liederabend mit Cornelia Kallisch
Konzert mit Werken von Liszt, Schoeck u.a. mit Cornelia Kallisch (Mezzosopran) und Gabriel Dobner (Klavier). Landgasthof, 20.15 Uhr.
VVK: Karten zu Fr. 50.–/40.–/25.– (erm.), Infothek Riehen, Baselstr. 43, Tel. 061 641 40 70.

FREITAG, 14.3.
KONZERT

Gospelkonzert
Konzert mit den Peace Singers und einem Ad-hoc-Chor unter der Leitung von Floyd T. Myrie, USA, und dem Gospelgesangsduo Carmenda und Michael Crews, USA, Andreashaus, Keltenweg 41, 20 Uhr.
Eintritt frei, Kollekte.

SAMSTAG, 15.3.
FÜHRUNG

«Riehen gemeinschaftlich»
Caroline Schachenmann führt durch die Geschichte und Gegenwart des Diakonissenhauses. Treffpunkt: Eingang Areal Diakonissenhaus, Spitalweg, 14 Uhr.
Kosten: Erwachsene Fr. 10.–, Kinder/Jugendliche Fr. 5.–.

SAMSTAG, 15.3.
DISCO

Tanzen, grooven, shaken
Ü-30-Disco mit Pop, Rock, Salsa für alle Tanzbegeisterten ab 30 Jahren. Mit den Resident DJs des Soundclub und der Oldies but Goldies Party. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, 20–1 Uhr.
Eintritt Fr. 5.–.

SAMSTAG, 15.3.
VERKAUF

Zerbrechliche Kostbarkeiten
Ostereiermarkt mit zerbrechlichen Kostbarkeiten von Künstlerinnen und Künstlern aus der Region, 11–17 Uhr. Lüscherhaus, Baselstrasse 34.

SONNTAG, 16.3.
VERKAUF

Zerbrechliche Kostbarkeiten
Ostereiermarkt im Lüscherhaus, Baselstrasse 34, 11–17 Uhr.

DIENSTAG, 18.3.
TREFFPUNKT

Altersstube Bettingen
Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen, Kirchli Bettingen, 15 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

**SPIELZEUGMUSEUM
DORF- UND REBBaumUSEUM
BASELSTRASSE 34**

Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug. Sonderausstellung: Ins Licht gerückt – Highlights der Sammlung Bis 31. März 2008.

Führung durch die Sonderausstellung mit Kurator Bernhard Graf am Sonntag, 16. März, 11.15 Uhr.

Osterboutique von S. und W. Roth, Bonfol, mit handbemalten Ostereiern aus Osteuropa, Glaseiern aus Russland etc. Ostereiermarkt am 15./16. März, 11–17 Uhr.

Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr. Am Karfreitag, 21. März, ist das Museum geschlossen.

**FONDATION BEYELER
BASELSTRASSE 101**

Dauer Ausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: Action Painting Bis 12. Mai.

Kunst am Mittag zu Clyfford Still «January 1951» am Mittwoch, 19. März, 12.30–13 Uhr.

Bildbeschreibungen für Sehbehinderte. Spezialführung mit Gebärdensprachdolmetscherin durch die Sonderausstellung am Mittwoch, 19. März, 18–19 Uhr.

Führung in französischer Sprache durch die Sonderausstellung am Sonntag, 23. März, 15–16 Uhr.

Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Geöffnet: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 23.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-

Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Fr. 5.–. Vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–) Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr.

**KUNST RAUM RIEHEN
BASELSTRASSE 71**

«Young and Beautiful» Jubiläumsausstellung zum 10-jährigen Bestehen des Kunst Raums. Mit Werken von Omar Alessandro, Manon Bellet, Ralph Bürgin u.a. Werkgespräch mit den Künstler/-innen sowie mit Kiki Seiler-Michalitsi, Kuratorin, und Iris Krezschmar, Kunsthistorikerin, am 27. März, 18 Uhr. Bis 13. April.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr.

**GALERIE LILIAN ANDRÉE
GARTENGASSE 12**

Constantin Jaxy – neue Arbeiten Bis 30. März.
Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

**GALERIE MONFREGOLA
BASELSTRASSE 59**

Walter Schmidt – Zeichnungen, Holzschnitte, Lithografien, Mischtechnik Nur noch bis 15. März.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr.

**GALERIE MOLLWO
GARTENGASSE 10**

Pascale Ciuccio – Bilder und Skulpturen 17. März bis 20. April. Vernissage am 16. März, 13–16 Uhr.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr.

IN KÜRZE

Konzert Polizeimusik

rz. Morgen Samstag, 15. März, 20 Uhr, lädt die Polizei-Musik Basel zu ihrem traditionellen Jahreskonzert ins Stadtcasino ein. Die Tambouren der Polizei-Musik Basel unter der Leitung von Rolf Schleich eröffnen das Konzert. Anschließend folgt die «Ouverture to Candide» von Leonard Bernstein. «Yiddish Dances» von Adam Gorb und der Marsch «Frohes Wiedersehen» von Emil Würmli sind weitere Höhepunkte. Eintritt frei. Billette sind erhältlich bei der BaZ am Aeschenplatz.

New Orleans Jazz

rz. Heute Freitag, 14. März, ist im Lörracher «Jazztone» ab 20.30 Uhr ein internationales Quartett von Jazz-Legenden zu Gast, das sich dem Harlem Swing und New Orleans Jazz verschrieben hat: Reimer von Essen (clarinet), Christian Azzi (piano), Trevor Richards (drums) und als Gast Olivier Frand (clarinet). Reimer von Essen, Leader der Frankfurter Barrelhouse Jazz Band, ist auch dort als ausdrucksstarker Solist und einfühlsamer Erzähler der Jazzgeschichte bekannt.
www.jazztone.de.

Reklameteil

FONDATION BEYELER

und

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

Samstagsgeschenk

Am **Samstag**, 15. März 2008, haben Sie von 10 bis 18 Uhr gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler. Gültig für zwei Personen

Die Sonntagsgutscheine können ab sofort nicht mehr eingelöst werden.

RZ015830

SOZIALES 90. Generalversammlung des Samariter-Vereins Riehen

Ein Jahr voller Jubiläen

cb. Im 90. Jahr seines Bestehens ehrte der Samariter-Verein Riehen an seiner Jubiläums-Generalversammlung am vergangenen Freitag mehrere langjährige Vereinsmitglieder. Vor allem die Samariterkurse der Jahre 1982/83 und 1990 brachten eine ganze Reihe von aktiven Samariterinnen und Samaritern hervor, die nun aufgrund ihres Engagements mit der Freimittelschaft ausgezeichnet wurden. Sie alle werden an der Delegiertenversammlung des Samariterverbands beider Basel vom 19. April 2008 die begehrte Henri-Dunant-Medaille entgegennehmen: Willi Aeschbacher, Rosemarie Bittaye, Christine Brügger, Adriano Cattola, Christine Degen, Daniel Graf, Cornelia Späth, Susanne Steck, Benito Zavoli.

Die Ehrungen im festlich dekorierten Lüscheraal der Alten Kanzlei wurden vom «Heimet-Chörli» Basel gesanglich umrahmt; Präsident Heinz Steck, der mit 25 Jahren Aktivmitgliedschaft und 20 Jahren Vorstandsarbeit seinerseits ein rundes Vereinsjubiläum feierte, hob die Verdienste der Geehrten mit treffenden Reimworten hervor und überreichte ihnen den obligaten Zinnteller.

Die statutarischen Geschäfte gaben keinen Anlass zu Diskussionen: Die Jahresrechnung schloss erfreulicherweise leicht positiv ab, Vorstand und Technische Kommission wurden in unveränderter Zusammensetzung wiedergewählt, dem Vorstand wurde einstimmig Decharge erteilt. Zahlreiche Gäste dankten für die gute Zusammenarbeit und zuverlässige Partnerschaft: Gemeinderat Michael Martig im Namen der Gemeinde Riehen, Siegfried Gysel von der Rettung Basel-Stadt (Sanität), Silvia Ghede vom Deutschen Roten Kreuz (Ortsverein Weil am Rhein), Margrit Heeb von der Vereinigung der Gelähmten (ASPr) sowie Christoph Paracchini vom PluSport Basel.

Rückblick auf ein erfolgreiches Jubiläumjahr

Verschiedene ausserordentliche Anlässe prägten das Jubiläumjahr 2007: die Organisation der Delegiertenversammlung des Samariterverbands beider Basel im Saal des Landgasthofs Riehen, ein Weekend von Vorstand und Technischer Kommission in Sigriswil, schliesslich ein Sennenball als Jahresendfeier für alle Aktivmitglieder.

Die Riehener Samariter leisteten im Jahr 2007 über 1200 Einsatzstunden im Sanitätsdienst (Samariterposten) und behandelten dabei fast neunhundert Personen. Der Final des CS-Cups (Schul fussball) mit rund 3000 Kindern und Jugendlichen auf den Sportanlagen St. Jakob erforderte eine generalstabsmässige Planung; der Einsatz verlief zur vollen Zufriedenheit aller



Sie alle feierten eine «runde» Vereinszugehörigkeit von 15 bis 55 Jahren (von links): Susanne Steck, Käthi Kaufmann, Martha Marti, Jolanda Zavoli, Caroline Meyer, Maria Tanner, Helen Schuler, Heidi Aeschbacher, Peter Storck, Marianne Blösch, Paul Ammann, Anne-Marie Ochsner. Auf dem Bild fehlt Heinz Steck, Vereinspräsident.

Fotos: zVg



Das Heimet-Chörli Basel gab den Samariter Ehrungen den gebührenden feierlichen Rahmen.

Beteiligten. Im laufenden Jahr wird zusätzlich zu den herkömmlichen Anlässen die «Euro 08» einen besonderen Effort von allen Samaritern abverlangen. Ferner erbringt eine Gruppe von Samaritern einen regelmässigen Betreuungsdienst beim PluSport (Behindertensport Basel).

An den über dreissig durchgeführten Kursen und Weiterbildungen nahmen gegen sechshundert Personen teil. Zu den Kunden zählten neben der Riehener Bevölkerung auch diverse Unternehmen. Neu bieten die Samariter einen Kurs «Notfälle beim Sport» an (5. April 2008). Ferner findet jeden Monat ein Fortbildungsabend zu einem ausgewählten Thema statt. Im Sommer und Herbst 2008 stehen gemeinsame Übungen mit den Nachbarvereinen Kleinbasel, Birsfelden und Weil am Rhein auf dem Programm.

Dreimal im Jahr treffen sich langjährige Samariterinnen und Samariter zum so genannten Stammtisch im Restaurant «Schlipf» und lassen sich über aktuelle Gesundheitsthemen informieren. Und immer im September finden die Schweizerischen Samariterwettkämpfe statt; ein junges Team namens «Joggeli-Flitzer» erreichte bei der letztjährigen Austragung in Regensdorf den hervorragenden vierten Rang.

An den beiden Blutspende-Aktionen im Frühjahr und Herbst 2007 verzeichneten die Samariter erfreulicherweise wieder einen Spenderanstieg (203 Personen). Die nächste Blutspende-Aktion findet am 22. April statt; im Herbst wird dann der 7000. Blutspender in Riehen erwartet.

Jahresprogramm und weitere Informationen: www.samariter-riehen.ch.

GEDANKENSPIELE



Daisy Reck

Heuschrecken

Eigentlich glaube ich, mich bei der sogenannten «Roten Liste» ein wenig auszukennen. Denn stets wieder hatte ich mich mit jenem Register befasst, das die Internationale Union zur Erhaltung der Natur alljährlich herausgibt. Von Mal zu Mal wird es länger. Immer mehr Tiere und Pflanzen sind gefährdet oder bereits ausgestorben. Und wir Menschen sind fast in jedem Fall dafür verantwortlich. 15'000 Arten bezeichnet der Schutzkongress als bedroht. Und man weiss, dass man mit dieser Zahl ganz gewiss eher beschönigt als übertreibt.

Wie gesagt: Eigentlich hatte ich geglaubt, mit dem Entmutigenden dieses Verzeichnisses ein wenig vertraut zu sein. Doch nun traf ich unlängst in einer Zeitung auf eine halb versteckte Notiz, die nicht nur meine Unkenntnis entlarvte, sondern die mich darüber hinaus restlos verblüffte: Vierzig Prozent aller in der Schweiz lebenden Heuschrecken stehen auf dieser «Roten Liste». Drei Arten sind bereits ausgestorben, achtzehn gelten im höchsten Grade als bedroht, neunzehn reihet man bei sehr verletzlich ein. Nie hätte ich geglaubt, über Heuschrecken in einem

solchen Zusammenhang etwas lesen zu müssen. Denn die Heuschrecken verband ich bis anhin in meinen Gedanken als das Gegenteil von schützenswert. Heuschrecken, grosse natürlich, lösten bei mir immer insgeheim Abwehrreaktionen und Horrorvisionen aus.

Schon in der Primarschule hatte man uns in der Bibelkunde von den Plagen erzählt, die über den ägyptischen Pharao gekommen waren, weil er das jüdische Volk nicht in seine Heimat hatte ziehen lassen wollen: Eine der härtesten dieser Plagen war der Einfall jener Heuschrecken gewesen, die das Land verfinsterten und alles kahl fressen. Später, im Gymnasium, hörten wir vom grössten je dokumentierten Heuschreckenschwärm: Im Jahr 1784 waren dreihundert Milliarden dieser Insekten über Südafrika hergefallen und hatten sechshunderttausend Pflanzen niedergemacht. Jetzt, so denke ich, könnte sich eine solche Katastrophe nicht mehr wiederholen: Zwar werden noch immer in regelmässigen Abständen in Afrika Ernten vernichtet. Aber mit Pestiziden geht man gegen die geflügelten Eindringlinge vor. Bald werden sie – ein Segen?, ein Fluch? – wie ihre harmlosen schweizerischen Verwandten auch auf der «Roten Liste» erscheinen. Mit der Felsengebirgshuschrecke, die vor hundert Jahren noch den Mittleren Westen verwüstete, ist das bereits geschehen. Sie ist im Prinzip ausgerottet.

Neunhundert Millionen Menschen, so sagt man, leiden weltweit an Hunger. Täglich sterben, so weiss man, gegen zwanzigtausend Kinder an den Folgen von Unterernährung. Ist es da nicht logisch, dass man jene Biester, die die Lebensgrundlagen von armen Völkern gefährden, mit allen Mitteln vernichtet? Auch wenn dadurch eine weitere Spezies möglicherweise ausstirbt? Noch nie hatte ich mir bisher solche Fragen gestellt. Aber eine trockene Zeitungsnotiz, sachlich bezogen auf unscheinbare Geschöpfe in unseren Wiesen, deren Zukunft offenbar nicht gesichert ist, hatte mich in ein unerwartetes Dilemma gestürzt. Mich, die ich mir in Bezug auf den bedingungslosen und engagierten Kampf für den Artenschutz doch immer so sicher gewesen war.

Manches, das in einem ersten Anflug von Enthusiasmus als einfach und folgerichtig erscheint, hat eben offenbar bei näherem Bedenken zwei Seiten. Ich werde es nicht vergessen. Ich werde mich daran erinnern, wenn mir in den kommenden Sommerwochen bei einem Spaziergang am Wegrand oder bei einer Rast auf einem Baumstamm ein kleiner Grashüpfer in den Ärmel meiner Windjacke springt.

Daisy Reck



Blutrainweg 12, Riehen
www.landauer.ch

Ü-30 Disco

Samstag, 15. März 2008
20.00 Uhr bis 01.00 Uhr
Freizeitzentrum Landauer

Einlass ab 30 Jahren
Eintritt: Fr. 5.-

Tanzen, grooven, shaken zu Pop, Rock, Salsa und Disco!

**Tanzen, grooven, shaken und abrocken
Für alle über 30!**

Endlich mal wieder ein Disco-Abend für uns!

**Mit den Resident DJ's des Soundclub und der
Oldies but Goldies Party**



Aussenanlage: Mo bis So von 8.00 Uhr bis
Einbruch der Dunkelheit.

Haus: Di, Do + Fr 14.00-21.30 Uhr
Mi + Sa 14.00-18.00 Uhr
So + Mo geschlossen

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ015987

**Der nächste Sommer
kommt bestimmt!**

Wie wäre es mit einem neuen Gartensitzplatz,
einem schönen Garagevorplatz
oder Gartenwegen in Naturstein?

Seit über 80 Jahren
sind wir auf Natursteinbeläge spezialisiert.

Ebenfalls renovieren wir bestehende Pflasterungen.

Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte.



Luigi Mazzotti AG
Basel und Riehen
Telefon 061 692 24 75
www.luigimazzotti.ch
E-Mail: luigi_mazzotti@tiscalinet.ch
«Die Natursteinprofis»

RZ015981

Erfolgreich werben
RIEHENER ZEITUNG

**Bücher,
die Sie nicht mehr
brauchen, hole ich
gratis ab.**

Übernehme/kaufe
auch komplette
Bibliotheken.

A. Mächler
Telefon
061 601 36 11

RZ016064

RZ003_695186

HISTO
TV- UND HEIMBEDARF AG

Miele Waschen - Kochen - Kühlen
Lieferung und Installation zu fairen Konditionen
Preisvergleich lohnt sich!
IHR FAIRER PARTNER

Wettsteinplatz 8 - 4058 Basel - Telefon 061 693 00 10
Fax 061 693 00 12 - www.histo.ch - histo@histo.ch

In unserer Tierarztpraxis in Riehen sind
auf Anfang Juni zwei Stellen für
Tiermedizinische PraxisassistentInnen
zu je 50% zu besetzen. Gesucht sind Orga-
nisationstalente mit Freude am Kontakt
mit Kunden und Patienten. Für weitere
Informationen wenden Sie sich an
Tel. 091 864 18 13. Bewerbungen mit den
üblichen Unterlagen senden Sie bitte an:
Christine Kaufmann, Villa, 6749 Sobrio

RZ016476

• **Unterhaltsreinigung** • **Baureinigung**
• **Glaserreinigung** • **Räumungen**
• **Gartenarbeiten**

GDM GmbH
Management Gebäudereinigung
Oberdorfstrasse 72, 4125 Riehen
Tel./Fax 061 691 10 37
Tel. 079 787 83 42/079 205 35 47
gdm-jasari@bluewin.ch

RZ015739

Gut geschlafen?



Falls ja, haben Sie bestimmt
einen Hypothekarkredit bei
der Migros Bank.
Falls nicht: Gute Nacht.

Wir bieten attraktive Hypotheken zu vorteilhaften Konditionen.
Bei Wohnbauten verzichten wir auf den Zuschlag für 2. Hypotheken.
Zudem können Sie den anfallenden Zins bequem in nur zwei jähr-
lichen Raten begleichen. Für ein persönliches Gespräch finden Sie
uns an der Rössligasse 20, 4125 Riehen. Service Line 0848 845 400
oder www.migrosbank.ch

MIGROSBANK
Es geht auch anders.

RZ016068

www.riehener-zeitung.ch

**Wir erledigen für Sie
kleinere Gartenarbeiten**

Rasen mähen, Laub rechen,
Hecken schneiden, Schnee
räumen, Pflanzen giessen

Bring- und Holservice

Botengänge, Behörden-
gänge, Einkaufen

Fotografierdienste

Familienfeste, Hochzeiten

Telefon 076 513 46 86

RZ014911

Neues Jahr – Neue Chance

Kundenbetreuer/-in in Riehen

am Telefon und Aktionen gesucht

- Haupt-/oder Nebenberuflich
- Gerne auch als Quereinsteiger möglich
- Alter 25-60 Jahre
- Gute Einarbeitung gewährleistet
- Flexible Arbeitszeit möglich

Rufen Sie uns ungeniert für eine
Sofortinfo an.
Zögern Sie nicht, sondern wählen Sie
079 832 13 14
Herr Born

RZ008_148456

WOHNUNGSMARKT

www.riehener-zeitung.ch



Wir verkaufen in Riehen

Wohnung mit Charme

- 5 1/2-Zimmer STWE
- Top-Wohnlage, sehr ruhig
- Wohnfläche 135,78 m²
- Cheminée
- Bastelraum mit WC und Dusche
- 2 Autoeinstellplätze
- Baujahr 1975
- Sanierungen 2000 bis 2007

VP CHF 750.000.-

Auskunft und Besichtigung:
Antonio Petrillo
Telefon 061 206 18 94
Natel 079 698 86 73
antonio.petrillo@serimo.ch
www.serimo.ch

RZ003_696024

CARABELLI

An die Nachbarschaft

In unserer Liegenschaft
**Im Niederholzboden 21 in
Riehen** vermieten wir per
sofort oder n.V.
1 Parkplatz
in Doppelgarage mit
Fernbedienung für Garagator
zum Preise von **Fr. 150.-**.

Info unter www.carabelli.ch oder
rufen Sie uns an: **061 278 94 44**.
Carabelli Architekten AG, Basel,
sekretariat@carabelli.ch

RZ016039

Wir vermieten nach Vereinbarung
an der Störklinggasse eine

**4 1/2-Zimmer-Dachwohnung
(ca. 127 m²)**

Wohnzimmer mit Cheminée, Galerie,
2 Schlafräume, Küche mit Glaskeramik,
GWM, Bad/WC, Balkon ca. 7 m²

Mietzins Fr. 2250.- exkl. NK

Weitere Auskünfte erhalten Sie gerne
unter Telefon 061 278 91 48 oder
www.deck.ch

RZ003_695409

Wohnen im Grünen in Riehen

Wir vermieten nach Vereinbarung
an der Störklinggasse eine helle

6 1/2-Zimmer-Maisonette-Wohnung
im 2. OG mit ca. 144 m² Wohnfläche

Wohn-/Esszimmer mit Cheminée,
Eingangshalle, Küche, Bad/WC,
Dusche/WC, sep. WC, eigene Wasch-
maschine/Tumbler, alle Zimmer mit
Parkettböden, 2 Balkone.

Mietzins Fr. 3050.- exkl. NK

Weitere Auskünfte erhalten Sie
gerne unter Telefon 061 278 91 48
oder www.deck.ch

RZ003_695408



**Büroräume (176 m²)
auf zwei Etagen**

Im 3. Stock befinden sich 4 Büroräume,
1 WC und 1 Putzraum.
Im 4. (Dach-)Stock finden Sie 2 weitere Büro-
räume, 1 Teeküche, 1 WC und 1 Archivraum.
Mietzins **Fr. 2960.-** inkl. NK
Deck AG • Aeschenvorstadt 25 • 4010 Basel
Telefon 061 278 91 48 • www.deck.ch

RZ003_696165

Zu verkaufen auf Frühjahr 2008
in Riehen, Helvetierstrasse 15

3 1/2-Zimmer-Eigentumswohnung

73 m², 1. OG, Lift, Balkon.
Fr. 410.000.-

Telefon 061 601 34 29

RZ015899

Autoparkplatz im Dorfzentrum

in Tiefgarage, 70 m von Tramstation Dorf,
zu vermieten, Fr. 160.-/Mt.

Besichtigung, Unterlagen, Tel. 061 641 38 41

RZ016065

In **Bettingen**, per 1. März 2008 oder
nach Vereinbarung zu vermieten
Dachwohnung mit Galerie + Réduit

110 m² Wohnfläche,
neue moderne Küche, Laminatböden,
Cheminée, ruhige zentrale Lage,
schöne Aussicht.

Mietpreis Fr. 1950.- exkl. NK (ca. Fr. 150.-)
Tel. 061 601 08 89 / 079 567 60 64

RZ016469

4125 Riehen Zentrum

**In gepflegtem MFH sonnige
2-Zimmer-Wohnung (45 m²)**

sep. Küche, Bad, Parkett, Lift
nach Vereinbarung zu vermieten.

Miete Fr. 840.- + Fr. 127.- NK

Auskunft und Besichtigung
Telefon 079 284 95 84

RZ016473

**MÖCHTEN SIE IN RIEHEN
EINE EIGENTUMSWOHNUNG
KAUFEN?**

info@simber.ch
Natel 078 635 31 04

RZ015901

Ab 1. Juli an bester Lage
Nähe Dorf und ÖV, ruhige

3 1/2-Zi-Wohnung im Hochparterre

80 m² mit schönem Balkon
Fr. 1253.- + Fr. 187.- NK

Telefon 078 649 20 30

RZ016272

Zu vermieten im **Zentrum von Riehen**
(Rössligasse 2, 1. Stock) schöne
1-Zimmer-Wohnung ca. 39 m²
mit Küche, Bad, Loggia, Kellerabteil,
Parkett, Lift usw.

Miete Fr. 660.- + NK

Telefon 061 721 34 54

RZ016477

Wir vermieten in **Riehen**, an ruhiger Lage
im Grünen, Nähe Park, an der Bahnhof-
strasse 54 + 56

3 1/2-Zi-Whg. EG, ca. 100 m²
Küche/Essplatz mit GS, Bad/WC, Zimmer
mit Parkett/Laminat, Cheminéeofen,
Keller, Lift, 2 Gartensitzpl. usw. Fr. 2080.-*

4 1/2-Zi-Whg. EG, ca. 100 m²
Küche/Essplatz mit GS, Bad/WC,
Dusche/WC, Zimmer mit Parkett/Laminat,
Sitzplatz, Keller, Lift usw. Fr. 2380.-*

*Alle Mietzinse inkl. Nebenkosten

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:



Bau- und Verwaltungs-AG
Herr G. Bättig
Telefon 061 277 64 98
E-Mail: gbaettig@pax.ch

RZ003_694490

Zu vermieten per 15. Juni 2008
in gepflegtem, ruhigem Haus

**3 1/2-Zimmer-Dachwohnung
Paradiesstrasse in Riehen**

Mit kleinem Balkon, teilweise Dach-
schrägen, geeignet für 1-2 Personen.

Fr. 1520.- + Fr. 220.- NK

Telefon 061 641 04 73
R. + W. Kiefer-Bonani

RZ015956

RIEHENER ZEITUNG

Mit einem Inserat in der Riehener Zeitung
erreichen Sie Woche für Woche,
52 Mal im Jahr, über 7000 Menschen
in Riehen und Bettingen.

Wir setzen Ihre Ideen und Wünsche um –
prompt, zuverlässig und für jedes Budget.

Wir schaffen Verbindungen!

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen
sich bezahlt.

Telefon **061 645 10 00**

Fax **061 645 10 10**

E-Mail
inserate@riehener-zeitung.ch



Sabine Hertig in ihrem neuen Atelier an der Rössligasse.

Foto: Sibylle Meyrat

KULTUR Neues Nutzungskonzept für Ateliers in Kraft

Bewegung in den Künstlerateliers

me. Die von der Gemeinde Riehen subventionierten Künstlerateliers unterliegen seit Frühjahr 2007 einem neuen Nutzungskonzept. Neu werden sie befristet auf sechs Jahre (mit der Möglichkeit einer Verlängerung um zwei Jahre) an ausgewählte Kunstschaaffende vermietet, die ihren Wohnsitz oder Arbeitsort im Perimeter des Eurodisticts Basel haben und/oder seit mindestens zwei Jahren zum regionalen Künstlerkreis gehören. Im ehemaligen Atelier von Snüs Vögelin arbeitet seit Mai vergangenen Jahres die Basler Künstlerin Christine Camenisch.

Seit Kurzem steht auf dem Areal Rössligasse 57 neben den zwei bereits bestehenden ein drittes Atelier zur Verfügung. Dazu wurde der frühere Überwinterungsraum der Gärtnerei umgebaut. Ein massiver Boden und eine Fussbodenheizung wurden eingebaut sowie weitere Anpassungen vorgenommen.

Nach einer Ausschreibung entschied die Kommission für Bildende Kunst der Gemeinde Riehen, dass das Atelier an Sabine Hertig vermietet wird. Die 25-jährige Künstlerin ist in Riehen aufgewachsen und lebt heute in Basel. Als aktives Mitglied des Philharmonischen Orchesters Riehen realisierte sie für dieses im Jahr 2004 ein über dreissig Meter langes Panoramagemälde, das Teil einer musikalischen Inszenierung war. Grossformatig sind auch die Zeichnungen, an denen sie seit ein paar Jahren arbeitet. 2004 hat sie eine Auswahl davon an der Regionale ausgestellt. Sabine Hertig, die neben ihrer Arbeit als frei schaffende Künstlerin begeistert bildnerisches Gestalten an der Weiterbildungsschule unterrichtet, nennt als wichtigste Inspiration für ihre Arbeit ihr eigenes Leben. «Es sind innere Bilder oder Eindrücke, die ich so nach aussen bringen kann.»

KULTUR «Young and beautiful» im Kunst Raum Riehen

Ein Spiel mit vagen Attributen

Mit der Ausstellung «Young and beautiful» gibt sich der Kunst Raum Riehen zum zehnjährigen Bestehen bewusst jugendlich.

me. «Jung» im Zusammenhang mit Künstlern, Autorinnen oder Musikern ist ein vager Begriff, denkt man etwa an die in die Jahre gekommenen «Jungen Wilden», die dem Namen nach ewig jung bleiben werden. In einer Gemeinde, deren Bevölkerung eines der höchsten Durchschnittsalter der Schweiz aufweist, dürften auch vierzigjährige Künstler noch als jung empfunden werden. Doch diese meinte Kiki Seiler-Michalitsi, Kuratorin der Ausstellung zum zehnjährigen Bestehen des Kunst Raums Riehen, offensichtlich nicht. Mit «young» spricht sie einerseits auf das beinahe noch kindliche Alter des Kunst Raums an, andererseits auf die Jahrgänge der ausgewählten Künstlerinnen und Künstler. Diese liegen zwischen 1977 und 1983, nur zwei Künstlerinnen sind knapp über dreissig.

Ob sich hier auch – ähnlich wie beim Wein – über mehr oder weniger ergiebige Jahrgänge fachsimpeln liesse? In diesem Fall wäre über den Jahrgang 1979 zu reden – sieben von insgesamt elf Kunstschaaffenden sind im Jahr



Karin Suter: Ohne Titel (Endless), 800 x 210 cm.

Foto: Philippe Jaquet

1979 geboren. Würde man die Ausstellung ohne dieses Vorwissen besuchen, käme einem als Verbindendes zwischen den verschiedenen Arbeiten indessen kaum das jugendliche Alter der Künstler in den Sinn. Zu unterschiedlich die Herangehensweisen, die Technik, das künstlerische Interesse. Eine fast raumfüllende, acht Meter lange Arbeit von Karin Suter «Ohne Titel (Endless)», die an chinesische Landschaftsmalerei erinnert, die ausdrucksstarken figurativen Ölbilder von Ralph Bürgin, die teilweise streng geometrischen Arbeiten von Vincent Kriste, dem fast ein ganzes Stockwerk gewidmet wurde – dies nur

ein paar Splitter aus dem gezeigten Mosaik «junger» Kunst. Gibt schon «young» zu Diskussionen Anlass, lässt sich über «beautiful» erst recht philosophieren. Was Kiki Seiler an der Vernissage auch ausgiebig tat. «Schönheit ist Ereignis und Zustand, Trugbild der Sehnsucht und orientierendes Signal, selbstdarstellend und hervorscheinend, nicht selten von teilnahmsloser Attraktivität, unvollkommen oder erhaben, kitschverdächtig.» Dies nur eine winzige Kostprobe aus einer Rede, deren gefühlte Länge das genannte Bild von Karin Suter noch übertraf.

Kunst Raum Riehen, bis 13. April

Drei Riehener Nachwuchsmusiker ausgezeichnet

rz. Beim Regionalwettbewerb zum Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb wurden am vergangenen Wochenende gleich drei Nachwuchsmusikerinnen aus Riehen je mit einem ersten Preis ausgezeichnet. Es sind dies die 10-jährige Zsófia Bartha (Violine, 23 Punkte), die 14-jährige Gabriele Longo (Saxophon, 23 Punkte) und die 13-jährige Noemi Müller (Blockflöte, 24 Punkte). Bewertet wurden die Jungmusikerinnen von einer dreiköpfigen Fachjury in den beiden Bereichen Interpretation (Musikalität, Ausstrahlung, Sensibilität, Klanggestaltung, Texttreue) und technische Beherrschung (Instrumentale Technik, Intonation, Durchhaltevermögen). Die maximal zu erreichende Punktzahl betrug 25. Gesamtschweizerisch stellten sich rund 1100 Kinder und Jugendliche an acht Austragungsorten, darunter Basel, dem kritischen Urteil der Jury.

Vom 16. bis 18. Mai findet im zugerischen Hünenberg der diesjährige eidgenössische Schlusswettbewerb statt. Zugelassen sind alle Teilnehmenden, die in den Regionalwettbewerben einen 1. Preis erhalten haben.



Werke von Gluck und Haydn

rz. Die Ouvertüre zu Orpheus und Eurydike von Christoph Willibald Gluck, ein Konzert für zwei Hörner und Orchester von Michael Haydn und die Paukensinfonie von Joseph Haydn – das waren die Werke, mit denen das Philharmonische Orchester Riehen unter der Leitung von Jan Sosinski am vergangenen Samstag in der Dorfkirche sein Publikum begeisterte. Für den Solopart des Horn-Konzerts konnten Thibault Hocquet und Benjamin Garzia gewonnen werden, die mit ihrem virtuosens Spiel das Publikum in Atem hielten. Foto: zVg

Leonard Cohen am Festival «Stimmen»

rz. Auf seiner Worldtour 2008 macht der kanadische Singer-Songwriter Leonard Cohen am Jazzfestival in Montreux (8. Juli), am Paléo Festival Nyon (24. Juli) und dem «Stimmen»-Festival in Lörrach Halt. Dies ist dem Tourneeplan zu entnehmen, der auf der Webseite www.leonardcohen.com veröffentlicht wurde. Ein hartgesottener Leonard-Cohen-Fan, der diesem Tourneepan seit Wochen ungeduldig entgegengefeuert hatte, wandte sich umgehend per E-Mail an die Riehener Zeitung. «Eine echte Sensation! Montreux ist ja schon länger im Gespräch und es hat sich nun gezeigt, dass die Gerüchteküche richtig gebrodelt hat. Doch Lörrach ist ja der Hammer; ich bin sprachlos!!! Leonard Cohen in der Provinz – Gosh, wie great.»

Der inzwischen 73-jährige Musiker wurde am Dienstag dieser Woche in die Rock and Roll Hall of Fame aufgenommen, um sogleich seine erste Tournee seit 15 Jahren anzukünden, die in Toronto beginnt und ihn während sechs Wochen durch ein Dutzend europäische Länder führt. Mit Klassikern wie «So Long, Marianne», «Suzanne» und «Bird on the Wire» gehört Leonard Cohen seit vierzig Jahren zu den einflussreichsten Singer-Songwritern. <http://leonardcohen.aeglive.com>



Dirk Dollar im Landi

rz. Als die Riehener Band «Dirk Dollar» im vergangenen Jahr ihr erstes vollwertiges Album «Im finsternen Boden» in der Kuppel taufte, war die regionale Presse voll des Lobes. Eine Band, die sich nicht schubladisieren liesse, die einen eigenständigen und überzeugenden Surfsound mit Verästelungen und in Ska und Punk spiele, schrieb ein Kritiker. Umso bedauerlicher, dass die Riehener Musiker ihr Konzert vom vergangenen Freitag im Freizeitzentrum Landauer – unweit des Finsternen Bodens, der sie zum Namen ihres Albums inspirierte – vor fast leeren Rängen gaben. Der Begeisterung der wenigen Fans, die sie hier hörten, tat dies indessen keinen Abbruch. Foto: Philippe Jaquet

Reklameteil

Bücher Top 10 Belletristik

1. **Jonathan Littell**
Die Wohlgesinnten
Berlin Verlag



2. **Hansjörg Schneider**
Hunkeler und die goldene Hand
Ammann Verlag

3. **Martin Suter**
Der letzte Weynfeldt
Diogenes Verlag

4. **Bernhard Schlink**
Das Wochenende
Diogenes Verlag

5. **Ken Follett**
Die Tore der Welt
Lübbe Verlag

6. **Martin Walser**
Ein liebender Mann
Rowohlt Verlag

7. **Hiromi Kawakami**
Der Himmel ist blau, die Erde ist weiss
Hanser Verlag

8. **Philip Roth**
Exit Ghost
Hanser Verlag

9. **Anne Gold**
Spiel mit dem Tod
Reinhardt Verlag

10. **Rolf Lappert**
Nach Hause schwimmen
Hanser Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

1. **Bill Buford**
Hitze
Hanser Verlag

2. **Alain de Botton**
Glück und Architektur. Von der Kunst, daheim zu Hause zu sein
S. Fischer Verlag

3. **Heidi Witzig**
Wie kluge Frauen alt werden
Xanthippe Verlag

4. **Wilhelm Schmid**
Glück
Insel Verlag

5. **Michelin**
Guides Rouges France 2008
Michelin Verlag

6. **Die UEFA Euro 2008**
Der offizielle Turnierführer
Chronik Verlag

7. **Susanna Schwager**
Das volle Leben. Frauen über achtzig erzählen
Wörterseh Verlag

8. **Tim Weiner**
CIA. Die ganze Geschichte
Fischer Verlag

9. **Richard Sennett**
Handwerk
Berlin Verlag

10. **Hans Magnus Enzensberger**
Hammerstein oder der Eigensinn
Suhrkamp Verlag

Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihre Buchhandlung in Basel

Hieber's Frische Center

GRÜEZI SCHWIIZ!

TOLLE ANGEBOTE GÜLTIG VON MONTAG, 10.03.08 BIS SAMSTAG, 15.03.2008

WÖCHENTLICHE ANGEBOTE
AUCH UNTER:
WWW.HIEBER.DE
INFO@HIEBER.DE



Bim Hieber
git's mehr für
dr FÜNFLYBER

Reichenau
Gemüskopfsalat
Kopfsalat Klasse I, Stück
CHF 1.44 ohne MwSt.
1.35

Iglo
Schlemmer-Filet
verschiedene Sorten, tiefgefroren, 380 g Packung je, 1 kg = € 4,37
CHF 2.72 ohne MwSt.
2.54

Lacroix Fond
feine Basis für Suppen und Saucen, verschiedene Sorten, 400 ml Glas je, 1 ltr. = € 4,98
CHF 3.26 ohne MwSt.
3.05

Holland Westland Westberg
Westberg
mind. 45% Fett i. Tr., mild-nusskernartiger Schnittkäse, 100 g
CHF 1.30 ohne MwSt.
1.21

Frische Schwarzwald Forellen
100 g
CHF 1.08 ohne MwSt.
1.01

Nivea body Milk oder Lotion
400 ml Flasche je, 1 ltr. = € 6,73
CHF 4.41 ohne MwSt.
3.71

Landliebe frische Schlagsahne
32% Fettgehalt, 500 g PET-Einweg-Flasche, 1 kg = € 3,58
CHF 2.94 ohne MwSt.
2.74

Thomy Reines Sonnenblumenöl
750 ml Flasche, 1 ltr. = € 1,85
CHF 2.28 ohne MwSt.
2.13

Absolut Vodka oder Absolut Citron
40% Vol., 0,7 ltr. Flasche je, 1 ltr. = € 14,27
CHF 16.38 ohne MwSt.
13.77

HIER FINDEN SIE UNS

- Lörrach**
Meeraner Platz 1
+49(0)7621 91402-0
- Fahrnau**
Hauptstr. 218
+49(0)7622 68455-0
- Kandern**
Hammersteiner Str. 16
+49(0)7626 97293-0
- Weil a. Rhein**
Römerstr. 65
+49(0)7621 161899-0
- Binzen**
Kanderweg 21
+49(0)7621 96872-0
- Schopfheim**
Georg-Uhlin-Str. 1
+49(0)7622 66699-0
- Rheinfelden-Nollingen**
Untere Dorfstr. 76
+49(0)7624 797659-0
- Grenzach-Wyhlen**
Im Gleusen 2
+49(0)7624 983538-0
- Rheinfelden**
Karl-Fürstenberg-Str. 32
+49(0)7623 797636-0
- Wyhlen**
Gartenstraße 11
+49(0)7624 90792-0

KREDITKARTE



Bei uns können Sie mit Ihrer Kreditkarte bezahlen

NEWSLETTER

Haben Sie Interesse wöchentlich unsere Werbung zu erhalten, melden Sie sich einfach per Email unter info@hieber.de

GELD ZURÜCK

EINE MEHRWERTSTEUER-RÜCKERSTATTUNG ist bei uns möglich.

BEZAHLEN

Können Sie zum günstigen, aktuellen Tagespreis mit SFR. In Scheinen - Differenz in Euro zurück.

WIR SIND FÜR KLARE PREISE.

Die Euro Preise haben wir für Sie zum günstigen, aktuellen Tageskurs von 1,64 in Franken umgerechnet. Auch die Preise nach der MwSt. Rückerstattung erkennen Sie hier.



UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN

Montag - Samstag 8 - 20 Uhr (außer Wyhlen)
Fahrnau Samstag: 8 - 18 Uhr
Wyhlen Montag - Freitag: 7.30 - 13.00 / 14.30 - 19.00 Uhr • Samstag: 7.30 - 16.00 Uhr

- Backstände jeweils ab 7.00 Uhr, Wyhlen ab 6.30 Uhr
- Sonntags Brötchenverkauf: von 8 - 11 Uhr (außer Fahrnau)

... geh' lieber gleich zu Hieber

... ästhetische Lösungen für Ihre Zähne
www.zahnklinik-rennbahn.ch

www.riehener-zeitung.ch



reinhardt

Friedrich Reinhardt Verlag
Missionsstrasse 36
CH-4012 Basel
www.reinhardt.ch

Eine Entdeckungsreise der besonderen Art

Die Ursprünglichkeit der Natur hautnah erfahren und gleichzeitig kulturlandschaftliche Attraktionen, Geschichte sowie regionales Brauchtum mitzerleben – das sind die Intentionen der «12 Kulturwege der Schweiz». Die kulturhistorisch bedeutenden Routen werden in Text und Bild übersichtlich vorgestellt; die Highlights auf diesen Wegen sind besonders hervorgehoben und laden zum gezielten Besuch der entsprechenden Orte ein.

Sehr praktisch für die Entdeckungsreisenden sind die im Anhang an jedem Kulturweg aufgelisteten regionalen Sehenswürdigkeiten. Die sollten auf keinen Fall verpasst werden.

Im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Lukas Müller
Die 12 Kulturwege der Schweiz
140 S., durchgehend farbig bebildert, kartoniert
CHF 24.80, EUR 16.90, ISBN 978-3-7245-1439-8

Aktuelle Bücher aus dem **Friedrich Reinhardt Verlag**
www.reinhardt.ch

TIERWELT Reicher Kindersegen im Zolli

Tierisches Frühlingserwachen



Eben erst auf die Welt gekommen, wird dieses kleine Zwergzicklein von seiner Mutter eingehend beschnuppert.

Fotos: Thomas Jermann

Wann beginnt im Basler Zolli der Frühling? Die Antwort ist einfach: Wenn sich bei den Ziegen der Nachwuchs einstellt.

FRANZ OSSWALD

In diesem Jahr verzeichnet der Kinderzolli bei den Zwergziegen bisher sechs Geburten, bei den Pfauenziegen eine. Die Pfauenziege-Mutter «Bellezza» gebar sogar Zwillinge – weil aber eines der beiden Missbildungen aufwies und deshalb nicht überlebte, muss die Mutter sich nun nur um ein Jungtier kümmern.

Ziegenkinder sind für ihr lebendiges Herumtollen bekannt, in den ersten Tagen bleiben sie allerdings noch in engem Kontakt zur Mutter. Beide müssen sich nämlich in dieser Zeit kennen lernen. So gilt es, sich Fellzeichnung, Geruch und Stimme des Gegenübers zu merken, denn im Gewusel der Herde wäre dies nicht möglich. Im Stall der Zwergziegen wird diesem Umstand Rechnung getragen. In Boxen können Mutter und Kind sich etwas absondern, es ist für die Jungen aber auch möglich, ein eigenes geschütztes Plätzchen zu finden oder sich unter der Wärmelampe wohlig niederzulassen. Bei den Ziegen herrscht eine strenge Rangordnung, die an den verschiedenen hohen Liegepritschen erkennbar ist. Den Ziegenkindern kanns aber noch egal sein, ihr Spiel ist davon in diesen Tagen noch unbelastet.

Wenn bisher nur von Müttern und Kindern die Rede war, dann deshalb, weil die Ziegenböcke in eigenen Gehegen gehalten werden. Damit die Aufzucht der Jungtiere nicht durch eine weitere Geburt gestört wird, die den Muttertieren zusätzliche Kräfte abverlangt, trennt man die Böcke von der Herde bis zur nächsten Brunftzeit im

Herbst. Zwergziegenbock «Jambo» stört diese Trennung kaum, er genießt die Aufmerksamkeit, die ihm dank seinem gutmütigen Charakter oft zuteil wird. «Colombo», der Pfauenziegenbock, hingegen bedarf der Zuwendung eines Tierpflegers, denn sein Temperament ist «anspruchsvoller». Auch ist er ungleich grösser und diesbezüglich eher mit einem Steinbock vergleichbar. Deshalb besitzt der Zaun um sein Gehege Gardemass, kann «Colombo» doch aus dem Stand Zäune von 160 Zentimetern Höhe locker überspringen.

Im Vivarium auf Partnerfang

Punkto «vom Boden abheben» bilden die Seepocken im Vivarium des Zolli das pure Gegenteil zu «Colombo». Rücklings am Boden fest verankert, bleiben die Seepocken ihr Leben lang am selben Ort. Nur im Larvenstadium gehen sie auf Wanderschaft, und das hat seinen Grund. Um sich nämlich fortpflanzen zu können, müssen sie in Gesellschaft mit Artgenossen leben, da ja eine Partnersuche im eigentlichen Sinne später nicht mehr möglich ist. Die Natur hat die Tiere dafür mit einem überaus grosszügig ausgebildeten Geschlechtsorgan ausgestattet, mit dem sie in der Nachbarschaft auf «Partnerfang» gehen können. Die Eier werden auf diese Weise befruchtet. Seepocken sind zwitterige Tiere, besitzen also männliche und weibliche Geschlechtsorgane.

Ihre Nahrung holen sie sich mit ihren Rankenfüssen aus dem vorbeiziehenden Plankton. Manchmal gehen Seepocken aber auch auf Futtersuche, ohne dass sie sich auch nur einen Millimeter selbst fortbewegen. Seepocken besiedeln nämlich nicht nur Felsen, sondern setzen sich auch an Walkörpern oder an Schiffsrumpfen fest. Letzteres verursacht Kosten in immenser Höhe, denn die Schiffe gleiten nicht mehr reibungslos durchs Wasser und verbrauchen deshalb erkleckliche Mengen an zusätzlichem Treibstoff.

Dies hat auch der Basler Zoologie-Professor David Senn erlebt, der auf dem Solarboot der «Sun21» den Atlantik überquerte. Als die Geschwindigkeit des Solarbootes nach und nach abnahm, habe dies nicht an leeren Batterien oder an fehlendem Sonnenschein gelegen, sondern an den mit den Seepocken verwandten «Entenmuscheln», die sich am Schiffsrumpf festgesetzt hätten. Stundenlanges Reinigen sei die Folge gewesen, weiss Senn zu berichten.

Der Ozean als Müllhalde

Solche Probleme beschäftigten den Wissenschaftler aber weniger als die Tatsache, dass das Boot auf seiner Fahrt wahre Müllhalden durchqueren musste: Badewannen, Büchsen, Seile, Netzteile und Fässer schwammen in rauen Mengen im Meer. Senn votiert deshalb in mancherlei Hinsicht für ein Umdenken im Umgang mit dem Meer und beim Energieverbrauch. Über seine Atlantiküberquerung mit dem Solarboot hat David Senn ein Buch verfasst. «Mit dem Klima unterwegs» ist demnächst im Zolli-Laden erhältlich oder kann über das Zoologische Institut der Universität Basel bezogen werden.

REGIERUNGSWAHLEN DSP und EVP treten mit Stephan Maurer und Heinrich Ueberwasser an

Ein «Pas de deux» in der politischen Mitte

Die DSP und die EVP machen bei den Regierungsratswahlen vom kommenden Herbst gemeinsame Sache und wollen mit dem Kandidatenduo Stephan Maurer und Heinrich Ueberwasser die politische Mitte in der baselstädtischen Exekutive stärken.

DIETER WÜTHRICH

Die Presseinvitation war sehr kurzfristig erfolgt und versprach deshalb Überraschendes. Die mediale Ankündigung der Regierungsratskandidaturen der beiden Grossräte Heinrich Ueberwasser (EVP) und Stephan Maurer (DSP) auf einer gemeinsamen Wahlliste war so gänzlich unerwartet dann aber doch nicht. Denn in den letzten Wochen hatten sich die Anzeichen gemehrt, dass die beiden Parteien, die bereits in der Vergangenheit hie und da zusammengehangen hatten, auch bei den Regierungsratswahlen ein gemeinsames Kandidatenduo schnüren könnten, um der Wählerschaft eine politisch eingemittete Alternative anzubieten zum links-grünen Lager einerseits und zu den nach wie vor nicht mit einer stringenten Bündnisstrategie aufwartenden bürgerlichen Parteien andererseits. Dass nun Ueberwasser und Maurer auf den Schild gehoben wurden, ist nur folgerichtig, denn beide sind die vielleicht profiliertesten, sicher aber die seit geraumer Zeit in den Medien



Sie wollen die politische Polarisierung aufbrechen: Heinrich Ueberwasser (EVP, links) und Stephan Maurer (DSP).

Fotos: Philippe Jaquet/Hannes Dirk Flury

am stärksten präsenten Exponenten ihrer jeweiligen Partei.

Mit ihrer Doppelkandidatur wollen die beiden Parteien nach eigenen Bekunden vor allem jene in der politischen Mitte angesiedelten Wählerinnen und Wähler ansprechen und vertreten, die keiner Partei angehören. Angesprochen auf ihre Wahlchancen geben sich Ueberwasser und Maurer wie auch ihr Wahlkampfleiter Ernst Meier mit Hinweis auf die SP-Doppelvakanz zuversichtlich.

Mit dem 51-jährigen Heinrich Ue-

berwasser steigt nach SP-Gemeinderat Michael Martig – dieser wurde von seiner eigenen Partei allerdings noch nicht nominiert – und dem amtierenden Gesundheitsdirektor Carlo Conti bereits der dritte Riehener Kandidat ins Wahlrennen. Zuletzt ist der umtriebige EVP-Einwohner mit einer Petition zur Erhaltung des Landgasthofes ins mediale Scheinwerferlicht getreten. Aber auch der ein Jahr jüngere Stephan Maurer ist als Produktmanager der Regio-S-Bahn in Riehen kein Unbekannter.

NATUR Gehege für den Rothirsch wird erweitert, neu kommt der Luchs in den Erlenpark

Einheimische statt Exoten



Wollschweine lieben es, den Boden zu «bearbeiten». Im Erlebnishof des Tierparks Lange Erlen wird ihnen dazu reichlich Gelegenheit geboten.

Foto: zvg

of. Ein Huhn scharrt sich genüsslich in den Sand und scheint sich sehr wohl zu fühlen. Ein Huhn, das nicht dreihundert Eier oder mehr pro Jahr legen muss, sondern im Erlebnishof des Tierparks Lange Erlen sein Leben genießen darf. Die Hühnerpopulation – es leben vor Ort vier Rassen – ist Botschafterin ihrer Artgenossen und soll den Besucherinnen und Besuchern alte einheimischen Nutztiere näher bringen.

Gänse schnattern laut, wenn man das Gehege betritt – so wie sie es seit jeher tun, denn Gänse sind ausgezeichnete Wächterinnen. Unweit davon tun Wollschweine das, was sie am liebsten tun, nämlich den Boden aufs heftigste «bearbeiten». Der Erlebnishof erlaubt einen wunderbaren und lehrreichen Einblick in die Lebenswelt der Tiere. Edwin Tschopp, Präsident des Erlenvereins, ist mit den ersten Reaktionen der Tierparkbesuchenden mehr als zufrieden.

Der Tierpark Lange Erlen hat sich ja

auf die Fahne geschrieben, möglichst einheimische Tiere zu beherbergen, im Gegensatz zum Basler Zolli, wo eher die Exoten zu Hause sind. Im Zuge der Realisierung dieses Vorhabens verlassen derzeit jene Hirschrassen den Tierpark, die nicht von Natur aus in unserer Region leben. Richtung Tschechien ging die Reise für die Virginia-Hirsche, den Tierpark verlassen haben auch die Dybowsky-Hirsche, ihnen folgen werden noch der Schwarze Damhirsch, die Axis-Hirsche und die Barashingha-Hirsche. Für alle Tiere konnten die Verantwortlichen einen neuen Platz finden, sodass kein einziges Tier getötet werden muss.

Sobald die Transaktion mit den Hirschen vollzogen sein wird, beginnt der Umbau der alten Hirschanlagen. Die Rothirsche sollen einen grosszügigen Auslauf erhalten, insgesamt 7800 Quadratmeter, das Einzelgehege für den Stier inbegriffen. Neu gebaut werden alle Stallungen. «Damit werden die Hirsche, die unser Prestige- und Wap-

pentier sind, zwar nicht mehr auf dem Präsentierteller gezeigt, für die Tiere entsteht aber ein attraktiver Lebensraum, in dem die Besucherinnen und Besucher die Tiere entdecken müssen», führte Edwin Tschopp an einer Medienorientierung aus. Ziel ist eine vorbildliche Haltung der Tiere. Dereinst werden im Tierpark Rot- und Damhirsche sowie Rehe und Elche leben, also nur noch vier statt wie bisher zehn Rassen.

Im Mai wird mit dem Bau der geplanten Anlage für den Luchs begonnen werden. Ihm soll ein Auslauf von 2500 Quadratmetern Fläche zur Verfügung stehen – ein Areal, das die Mindestanforderungen um ein Mehrfaches übertrifft. Ein neues Gehege werden auch die Wildschweine zusammen mit dem Fuchs erhalten. Und schliesslich hat die Tierparkleitung im Sinne, für den Uhu eine grosse Voliere zu bauen, an jener Stelle, an der bis jetzt die Schneeeule ihr bescheidenes Zuhause hat. Für letzteres Projekt fehle noch das Geld, erklärte Edwin Tschopp.

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schoopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Alfred Rüdüsühli

Redaktion:
Chefredaktor Dieter Wüthrich (wü)
Redaktion Sibylle Meyrat (me)
Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Judith Fischer, Urs Grether,
Philippe Jaquet (Fotos), Franz Osswald (of), Daisy Reck, Astrid Schweda

Inserate und Administration:
Martina Eckenstein, Sabine Fehn, Verena Stoll
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:
Publicitas, 4010 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

HANDWERKER • FACHLEUTE • SPEZIALISTEN

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf,
Restaurationen und Schätzungen
von antiken Möbeln

Tel. 061 601 88 18
Aeusserer Baselstrasse 255

RZ000501

FENSTERBAU

Wir sind auch im Fensterbau äusserst beschlagen.

Als Schreinerei verstehen wir uns auch auf den Fensterbau ausgezeichnet. Mit und ohne Sicherheitsbeschläge. Lassen Sie sich beraten: 061 686 91 91.

ROBERT SCHWEIZER AG



RZ_001150

KÜCHENEINRICHTUNGEN

Zimber AG Ihr Küchen-Spezialist

Hauptstrasse 26, 4302 Augst
Telefon 061 811 39 64
Telefax 061 811 39 29
E-Mail zimber@bluewin.ch

Rosentalstrasse 24, 4058 Basel
Telefon + Fax 061 692 20 80



RZ003757

PARKETTSERVICE

PARKETT NUFER AG

Hardrain 34 4052 Basel

Die erste Adresse in der Region für schöne Bodenbeläge aus Holz.
Musterraum mit über 200 Parkettarten.

061 311 85 13
www.parkettnufer.ch

RZ002353

SCHLOSSER

LORENZ MÜLLER SCHLOSSEREI



• Planung • Restaurationen
• Neuanfertigungen • Reparaturen
Brünnlirain 13, 4125 Riehen
Telefon + Fax 061 641 43 80

RZ015781

BAUGESCHÄFTE

Theo Seckinger Bauunternehmung Riehen + IMMOBILIEN

Baselstrasse 19
Tel. 061 641 26 12
Fax 061 641 26 11

Umbauten und Renovationen
Kundenmaurer- und Dachdeckerarbeiten

RZ010256

GARTENBAU

Lassen Sie Ihren Garten vom Gärtner verwöhnen.

Gartenpflege
Rasenpflege
Baumschnitt
Sträucherschnitt
Heckenschnitt
Plattenarbeiten

Grosse Pflanzenauswahl in unserer Gärtnerei.

Wir freuen uns, Sie unverbindlich zu beraten.



Andreas Wenk

Pflanzenverkauf und Beratung:
4125 Riehen, Oberdorfstrasse 57
Telefon 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10

RZ000512

MALER

Maler- und Tapeziergeschäft Hermann Bürgermeier

Mohrhaldenstrasse 35
Telefon 061 641 02 38

RZ000518

Ernst Gilgen Malergeschäft

Ihr Kundenmaler für alle Innen- und Aussenarbeiten, auch kleinere Reparaturen und Umbauten.

Haselrain 69, 4125 Riehen
Telefon + Fax: 061 643 92 32

RZ000823

PFLÄSTERUNGEN



Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

RZ000527

Metallbauarbeiten Schlosserei Service + Unterhaltsarbeiten Stahlbau

RUDOLF SENN AG METALLBAU

Unholzgasse 16 • 4125 Riehen
Tel. 061 645 91 91 • Fax 061 645 91 99
E-Mail: sennag@sennag.com
http://www.senn-metallbau.ch

RZ000634

SCHLÜSSELSERVICE

alpha Schlüsselservice Riehen

vormals Fritz Ackermann

Schloss & Schlüssel
Reparaturen
Neue Schliessanlagen
Einbruchschutz
Briefkasten

Telefon 061 641 55 55

RZ015927

SCHREINER

BAMMERLIN + SCHAUFELBERGER AG

Ihr Schreiner im Dorf
Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelrestaurierungen
Kundenschreiner

Riehen, Davidsgässchen 6
Tel. 061 641 22 80, Fax 061 641 06 50

RZ000731

Fischerhus Schreinerei 061 641 06 60

Stiftsgässchen 16, 4125 Riehen
www.offenuetter.ch

RZ015786

Hettich

Daniel Hettich AG T 061 641 32 04
Schreinerei F 061 641 64 14
Grendelgasse 40 info@hetti.ch
4125 Riehen www.hetti.ch

RZ000578

www.riehener-zeitung.ch

TRANSPORTE

PNT

P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG/MULDEN
BASEL ☎ 061 601 10 66

RZ000537

ZÄUNE

Zaunbau in Holz und Metall
auch
Reparaturarbeiten
www.wenk-liederer.ch

H.P. Wenk ■ D. Liederer GmbH
Holzhandlung + Zaunbau
Chrischonaweg 160, 4125 Riehen, beim Schiessplatz
Telefon 061 641 03 62 Telefax 061 641 33 01

RZ010275

BODENBELÄGE

Stiefvater

Bodenbeläge • Innendekoration

Mit uns kommt's guet!

Alexander Stiefvater
Friedhofweg 10, Riehen
Telefon 061 643 70 70

RZ014540

EINBRUCHSCHUTZ

Arbeitsloser Einbrecher sucht ungesicherte Stelle.

Besser, auch Sie schützen Ihre Fenster und Türen bald mit unserem erprobten und bewährten Einbruchschutzsystem: Oetlingerstr. 177, 4057 Basel, 061 686 91 91.

ROBERT SCHWEIZER AG



RZ_002195

HEIZUNGEN

Gerber & Güntlisberger AG

Öl - Gas - Fernheizungen
Bad - Kücheneinrichtungen

4125 Riehen 061 601 88 85

RZ000513



WERNER LIPPUNER AG
HEIZUNG - SANITÄR - KAMINSANIERUNG

Büro: Bettingen Tel. 061 603 22 15
Talweg 25, Werkstat: Lörracherstr. 50, Riehen Fax 061 603 22 16

RZ000514

HOLZBAU + ZIMMEREI

Holzbau & Zimmerei Knörndel

Riehen
Tel. 061 601 24 76
Fax. 061 601 24 76

RZ019156

INNENDEKORATEURE

Werkstätte für Polstermöbel
und Innendekoration
Vorhänge, Bettwaren,
Polstermöbel, Teppiche,
Polster-, Teppichreinigung,
Bodenbeläge

L. Gabriel
Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

RZ002419

Kurt Trächslin

Eidg. dipl. Malermeister
Maler- und Tapezierergeschäft

Steingrubenweg 61
4125 Riehen

Tel. 061 641 19 19
Natel 079 645 93 22

RZ000524

NÄHATELIER

BAS NÄHATELIER
AM ENGELPLATZ

Barbara Bayer
IDEEN FÜR RÄUME
Lörrach, Wallbrunnstrasse 36
0049 76 21 16 28 301
Deko nach Mass
z.B. Gardinen, Vorhänge, Housen,
Kissen
Änderungsschneiderei
barbara-bayer@t-online.de www.barbarabayer.de

RZ015850

Schranz AG Riehen

Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst

Haushaltgeräte aller Marken
Verkauf + Reparaturen

061 641 16 40

RZ010267

Gebr. Ziegler AG

Spenglerei, sanitäre Installationen

Wiesenstrasse 18, Basel
Telefon 061 631 40 03

RZ000533

ELEKTRIKER

Elektro Bäumlihof GmbH

Bäumlihofstrasse 445
4125 Riehen
Tel. 061 601 69 69
Fax 061 601 40 51

Unsere Stärke
liegt im
Kundendienst

RZ000506

meyer

seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft
Ihr Partner
Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17
4125 Riehen Fax 061 641 20 70

K. Schweizer

K. Schweizer AG
Baselstrasse 49, 4125 Riehen
Fax 061 645 96 65
www.ksag.ch
info@ksag.ch

061 645 96 60

RZ002179

Vorhänge - Teppiche - Bettwaren - Polstermöbel - Polsteratelier - Geschenkartikel

Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8
Tel. 061 641 01 24

RZ002177

AUS DER BADISCHEN NACHBARSCHAFT

Bundestagspräsident in Lörrach

Der zweite Mann im Staate – Bundestagspräsident Norbert Lammert – hielt am vergangenen Samstag in Lörrach ein glühendes Plädoyer für die Kultur. Unter Deutschlands Politikern ist er einer der erklärten «Kulturfreake». Er ist davon überzeugt, dass «Kunst und Kultur nicht etwa nur eine lebenswürdige Nische, nicht das gefällige Schnörkelwerk ist, das eine Gesellschaft sich leistet, solange es ihr gut geht. Kultur, das ist nicht Kür, sondern Pflicht.» Der CDU-Politiker riet als «Durchsage an alle Kämmerer» dringend davon ab, die Haushalte über die Kulturetats zu sanieren – und nannte dafür zwei Gründe. Um tatsächlich Nennenswertes abzuwerfen, seien diese meist zu «mickrig» und zweitens belegten alle Studien, dass sich Investitionen in die Kultur rechnen. «Kunst und Kultur gibt dem individuellen Leben Sinn und den Städten Identität.» In Deutschland wird die Verantwortung für Kultur intensiv wahrgenommen – von Bürgern, bei Künstlern, Institutionen, Vereinen, Kirchen – und beim Staat. Auf die öffentlichen Haushalte entfallen 90 Prozent der Kulturausgaben, nur ein Zehntel

auf andere Quellen, insbesondere auf Kirchen und Sponsoren aus der Wirtschaft.

Sportvereine in die Schulen

Lörrachs Sportförderkonzept soll einen starken Bezug zur Nachmittagsbetreuung an den Schulen haben. Die Sportförderung bedürfe vor allem einer qualitativen Verbesserung, erklärt Oberbürgermeisterin Gudrun Heuteblum. Es sei nicht damit getan, einfach mehr Geld zu verteilen. Bei einer Fahrt nach Friedrichshafen werden sich Vertreter von Politik und Sport demnächst Anregungen für die Ausgestaltung des Sportförderkonzepts holen. Dabei geht es darum, wie das sportliche Leben in der Stadt durch das Zusammenwirken von Kommunen und Vereinen entwickelt werden kann. Seit etwa eineinhalb Jahren wird die Frage kontrovers diskutiert, wie die Stadt den Sport mit regelmässigen Zuschüssen, über das Bereitstellen von Sportstätten hinaus, unterstützen kann. Bislang gibt es eine Regelförderung. Das bedeutet, dass die Stadt für die Vereinsjugend die Mittel bereitstellt, die sie für die Nutzung von Sportstätten durch Erwachsene einnimmt. Für die Oberbürgermeisterin steht fest, dass ein städtisches Sportförderkonzept den Fokus auf die Jugend richten muss und dass dieser Bezug auch vor

dem Hintergrund der neuen Nachmittagsbetreuung oder der Ganztagschulen gesehen werden muss. Für die Kinder wird es nämlich aufgrund der Ausweitung des Angebots in den Nachmittags, Schule und Vereinssport unter einen Hut zu bringen.

Ausstellung im Glashaus

Lörrachs «Glashaus» wird im kommenden Mai zwei Jahre alt. Längst hat es sich als ein Ort etabliert, an dem man sich neben Kulinarischem und Kultur auch mit sozialen Themen auseinandersetzt. Jetzt ist das Programm zu haben, in dem alle Termine zunächst bis Juli zusammengefasst sind. Unter dem Label «Kunst im Glashaus» läuft derzeit schon die erste Veranstaltung: die Fotoausstellung «Einblicke: Persönlichkeiten – schwarz- Weiss». Sie zeigt Arbeiten des preisgekrönten Fotokünstlers Patrick Werner. Dabei geht es um Menschen mit einer Behinderung in unterschiedlichen Lebenssituationen. Die Ausstellung dauert noch bis zum 7. April und wird danach von «Lichtblicke» abgelöst. Diese zeigt dann Skulpturen und Bilder des Lörrachers Werner Leyboldt, der über seine Demenzerkrankung zur Kunst kam. Neben weiteren kulturellen und sozialen Angeboten werden auch die beliebten «Gourmetabende» weitergeführt,

bei denen Siegfried Wölfl ein Viergangmenü auf den Tisch zaubert. Nähere Informationen unter www.glashaus-loerrach.de.

«Ein Schritt weiter»

«Ein Schritt weiter» – so lautet das Motto der «Wohnbau Lörrach und des Sozialen Arbeitskreises (SAK). Beide renovieren derzeit einen Wohnblock aus dem 19. Jahrhundert. Die Sanierung ist gleichzeitig als Sozialprojekt angelegt, bei dem die SAK Langzeitarbeitslose beschäftigt. Drei von ihnen arbeiten täglich von 7.30 Uhr bis 15.30 Uhr in Wohnungen, die sie später selbst beziehen werden. Norbert Fehr, der beim SAK als Polier fest angestellt ist, sagt: «Ich bin wirklich erstaunt, wie alle mitziehen.»

Im Zuge der Sanierung entstehen auch Kontakte zu diversen Firmen. Diese Vernetzung wird vom SAK und der «Wohnbau Lörrach» auch angestrebt, denn so entstehen Kontakte zum ersten Arbeitsmarkt. Das SAK konnte durch seine bisherigen Projekte bereits mehrere Arbeitslose erfolgreich vermitteln. Bei diesem Projekt wird es wohl etwas schwieriger, da die meisten Arbeiter schon über fünfzig Jahre alt sind. «Aber selbst wenn sie danach nicht sofort eine feste Stelle bekommen, hilft das Projekt den Arbeitslosen weiter», meint SAK-Geschäfts-

führer Jürgen Wiesenhütter. «Denn sie strukturieren ihr Leben wieder etwas mehr, qualifizieren sich weiter, haben eine sinnvolle Aufgabe und werden ernst genommen.»

Ein Geschenk fürs Museum

Letzte Woche wurde die Sammlung des Museums am Burghof in Lörrach um eine weitere Rarität erweitert. Ergänzt wurden die historischen Ausgaben mit Werken des Heimatdichters Johann Peter Hebel. Es geht um die aus Graubünden stammende Ausgabe der «Biblischen Geschichten» Hebels in rätoromanischer Sprache. Der Riehener Kaufmann Johannes Wenk-Madoery hat dieses gut erhaltene Buch erworben und sie dem Museumsleiter Markus Moehring geschenkt. «Hebelwerke gibt es in zirka fünfzehn Sprachen – japanisch inklusive», so der Präsident des Hebelbundes, Pfarrer Hans-Jürgen Schmidt.

Im Jahr 2010 wird Johann Peter Hebels 250. Geburtstag gefeiert. Zu diesem Jubiläum wird dann, neben diversen Veranstaltungen des Hebelbundes, vom Jahresanfang bis zum Hebelsonntag im Mai im Museum am Burghof eine grosse Hebelausstellung gezeigt werden.

Astrid Schweda

Endlich Zeit für wichtige Dinge





FIRST REISEBÜRO

Seilnacht GmbH



Lörrach-Zentrum · Basler Straße 160
Tel.: +49 7621 40910 · E-Mail: info@seilnacht.de

Rheinfelden · Zähringerstraße 4
Tel.: +49 7623 1087 · E-Mail: firstrheinfelden@seilnacht.de

Weil am Rhein · Hauptstraße 264
Tel.: +49 7621 75025 · E-Mail: firstweil@seilnacht.de

www.reisebuero-seilnacht.de

FABIMO

Fashion · Bike & Moto

Service – Verkauf – Reparaturen

Mondia · Raleigh · Univega · Focus · Pony

Allmendstrasse 134, 4058 Basel
Tel. 061 603 30 30, Fax 061 603 30 32
fabimo@bluewin.ch

KREUZWORTRÄTSEL NR. 11

alkohol. Getränk	röm. Wegez. zeichn.	Kartenspieler	Ökonomie	... in der Fondation Beyeler	griech. Buchstabe	Nachfolger	dt. Autor 1888	Ort im Kt. BE	Riehener Doku-Filmer	Courage Bewohn. Mz.
		Bürge East African Railway Abk.	10				im Mund zerkleinern			
sind aus dem Winterurlaub zurück	Reisebus					asiat. Fluss Wiesengrund				3
				neue Leitung für das ...			Abk. f. Edition			Tier des Himalaya
leibeigen	15									11
Streitmächte	röm. 1002	engl. Lärm modisch (frz.)				1	Tochter von Ödipus	islam. Vorbeter Mz. Mannschaften		2
				Kantons-hauptort			dt. Stadt engl. Grafschaft			
Nbfl. der Rhone				Bergübergänge				nordspan. Stadt ital. nein		12
										Spitzname für US-Amerikaner Ez.
einfache Literatur Mz.	leichtes Segelboot	unangenehm, schlecht	engl. es				Bürgerinnenkorporation lanciert ...			14
Alkohol nicht nur ein Problem der ...							Philos. Seiendes dt. TV-Moderator			
frz. UNO							Ort im Kt. TI engl. Dose			6
span. Hafenstadt										9
										Erlass, Verordnung Mz.
				Beginn Mz.						4
Metall (Kurzsw.)							Abk. f. Bundestag			8
frz. Teich										kirchl. Instrumente

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heintelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
RADO, Certina,
Mido, ORIS

Grosse Auswahl
von Wand- und
Tischuhren





Pestalozzi Naturkost
BIOLOGISCHE LEBENSMITTEL

& Café

Geniessen Sie das grosse Frische-Sortiment! Obst und Gemüse in bester demeter-Qualität.

Weierweg 2, 79540 Lörrach
Telefon + Fax 0049 7621 174 950
weitere Infos www.pestalozzi.de



Vorhänge und Polstermöbel

Ihr Fachgeschäft

Th. Junck, Störklinggasse 31
Tel. 061 641 41 13, Fax 061 641 21 58
Natel 076 366 40 92



Pestalozzi Apotheke
HOMÖOPATHIE
Apotheke für Naturheilmittel

Burkhard Sieper
Ganzheitsapotheker

Hauptstr. 29, 79540 Lörrach-Stetten
Telefon 00 49 (0)7621 - 91 98 90, Fax 91 98 99
www.bio-apo.de e-mail: info@bio-apo.de

Mo-Fr 8.00 - 19.00 Sa 8.00 - 14.00

Papeterie Wetzel

Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop

Tel. 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzel@bluewin.ch www.papwetzel.ch

Bestattungen STOLZ SÖHNE

Überführungen im In- und Ausland
Trauerdrucksachen

Brünnlirain 7, Riehen
Tel. 061 641 07 07

Liebe Rätselfreunde

rz. Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 10 bis 13 erscheint in der Ausgabe Nr. 13 der Riehener Zeitung vom 28. März. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat März aufzubewahren. Den Gewinnerinnen und Gewinnern winken wieder fünf Geschenkgutscheine im Wert von je 20 Franken.

Lösungswort Nr. 11

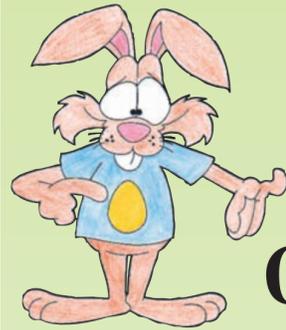
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Qualität ist unser Handwerk

- Wir leisten einwandfreie Spenglerarbeit
- Vom Keller bis zur Traufe
- Bei Neubauten und Umbauten
- Spezialanfertigungen sind unser Stolz



FRIEDLIN AG Riehen
Rössligasse 40, Riehen
Telefon: 061 641 15 71
www.friedlin.ch



Hutmode vom Fachgeschäft Mit kompetenter Beratung

Hutmode für SIE & IHN
Neuheiten Frühjahr - Sommer
Bei **Hut-Wuchner**
Zell im Wiesental
Kirchstraße 4
Tel. 0049 7625 523

Heizmann-Reisen
Omnibusverkehr und Reisebüro

4 Tg. 21.3. Dresden - Leipzig (Ostern)	UF € 295,-
4 Tg. 3.4. Blumenriviera	HP € 265,-
6 Tg. 7.4. Kroatien - Insel Krk	HP € 410,-
4 Tg. 17.4. Apfelblüte im Vintschgau	HP € 290,-
13 Tg. 18.5. Klassisches Griechenland	HP € 1190,-

Rufen Sie uns an, gerne senden wir Ihnen den Busreisenkatalog zu.
D-79669 Zell/Wiesental, Kirchstrasse 11, Telefon 0049 7625 92920
www.heizmann-reisen.com info@heizmann-reisen.com

Wiesentäler Textilmuseum
Teichstraße 4, D-79669 Zell i.W.

Ein lebendiges Museum, welches die Entwicklung der einst wichtigsten Industrie im Wiesental nachvollzieht.

Geöffnet: Sa u. So 10.00-12.00 Uhr
Gruppen täglich nach Vereinb.: +49 7625 133620

Zeller Bergland Tourismus e.V.

Wir freuen uns, Sie im Zeller Bergland im Naturpark Südschwarzwald zu begrüßen.

Zeller Bergland Tourismus e.V.
Schopfheimer Strasse 3, D-79669 Zell im Wiesental
www.zeller-berglund.de • info@zeller-berglund.de
Weitere Infos gerne unter Telefon 0049 (0)7625 92 40 92



Zeller Bergland Tourismus e.V.: Helga Philipp und Ulrike Gehri geben bei Fragen rund um Kultur- und Freizeitangebote gerne unverbindliche und kompetente Tipps und Informationen. Verschiedene markierte Wanderwege mit Angaben der Wegstrecke, der Wanderzeit und dem zu bewältigenden Höhenunterschied gehören unter anderem zum Service des Zeller Bergland Tourismus.

Geheimtipps vom Osterhasen in Zell im Wiesental

Hotel - Restaurant Löwen
Eigentümer: Mike Klefer

GUTSCHEIN

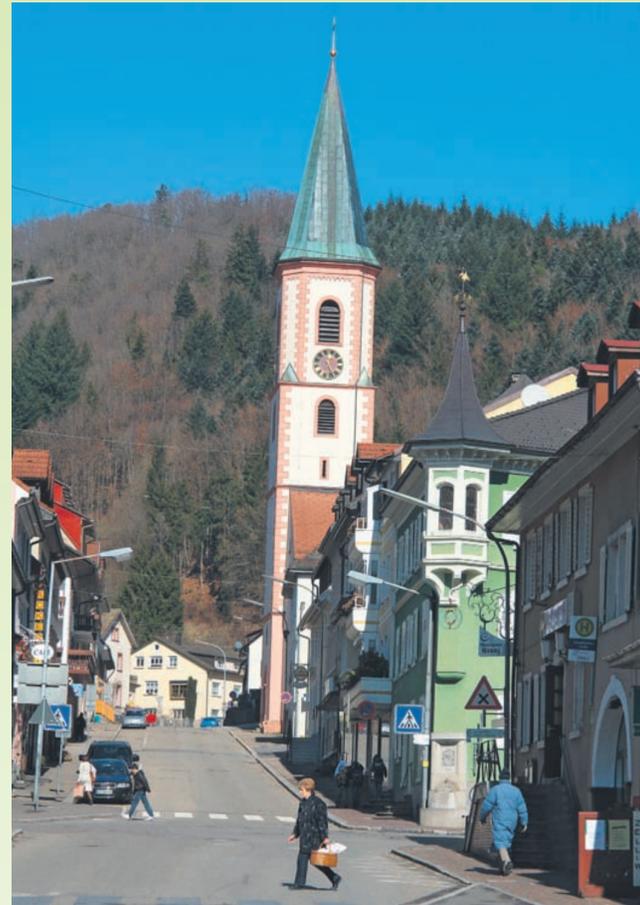
1 Glas **PROSECCO** vor dem Essen - oder -
1x **CAFE** oder **ESPRESSO** nach dem Essen

Schopfheimer Straße 2
D-79669 Zell im Wiesental

Telefon +49 (0)7625 92540
Telefax +49 (0)7625 8086

info@hotel-loewen-zell.de
www.hotel-loewen-zell.de

Bringen Sie diesen Gutschein bitte bei Ihrem Besuch mit



Einheimischen wie Touristen hat Zell eine breit gefächerte Palette an Einzelhandel, Gastronomie und Handwerk zu bieten. Umsteigefrei gelangt man mit der S6 nach Zell im Wiesental - eine ideale ÖV-Verbindung für Freizeitausflüge oder für einen gemütlichen Einkaufsumbummel in der Zeller Schwanenstadt. Im Halbstundentakt haben Sie die Möglichkeit Ihr Fahrziel entspannt und ohne lästige Parkplatzsuche zu erreichen. Die Regio-S-Bahn verbindet - lassen Sie sich verwöhnen und geniessen Sie die Zeller Gastfreundlichkeit - das Zeller Bergland freut sich auf Ihren Besuch!



Zell im Wiesental ist auch Geburtsort von Constanze Mozart geb. Weber, der Gattin von Wolfgang Amadeus Mozart und Cousine des berühmten Musikers und Komponisten Carl-Maria von Weber.

Farbtöpfe Die neuen Wolle- und Stoffkollektionen sind da!

Wolle Stoffe Dessous
Bademoden von Anita
Gr. 36A-60E

Maria Gisin · Kirchstrasse 7 · 79669 Zell i.W.
Tel. +49(0)7625 911 882



Eingebettet im klimabegünstigten Tal der Wiese und umrahmt von den Aussichtspunkten Hohe Möhr (983 m), Zeller Blauen (1077 m) und Rümmelesbühl (775 m), bildet der Erholungsort Zell im Wiesental den Mittelpunkt des von herrlichen Tannen- und Mischwäldern umgebenen Zeller Berglandes.

TITZE Optik - Uhren - Schmuck

Sonnenschutzgläser in Ihrer Stärke

ab € 29,- das Paar
-5,0 bis +5,0 Zyl. bis 2,0

Gerhard Krepinsky Augenoptikermeister
Schopfheimer Strasse 7 · D-79669 Zell i.W.
Telefon +49 (0)7625 293



Immergrün: Lassen Sie sich verzaubern von der floristischen Vielfalt. Oster-, Hochzeits- und Tischgestecke sowie Dekorationen werden von Lena Zimmermann (rechts) und Barbara Banholzer mit Herz gerne auf Wunsch individuell gestaltet.



Der Schwan ist das Wappentier der Stadt Zell im Wiesental. In Natura kann das stolze Tier im Schwanenweiher bewundert werden.



Vielfältige Freizeitmöglichkeiten wie Wander-, Rad- und Mountainbikewege, Nordic-Walking-Touren, ein beheiztes Freibad, ein Wildgehege und vieles mehr bietet das Zeller Bergland mit der Kernstadt Zell und den Teilorten Adelberg, Atzenbach, Gresgen, Mambach, Pfaffenberg und Riedichen. Am Sonntag, 27. April 2008, findet ein schwarzwaldfreies Bike-Opening statt. Verschiedene Gemeinden bieten an diesem Tag Bike-Touren an. Auch Zell im Wiesental möchte Sie einladen, an diesem Tag an einer geführten Bike-Tour teilzunehmen. Anfänger und Neueinsteiger sind herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Sie erhalten unter Vorlage dieses Gutscheins eine kleine Osterüberraschung gültig bis 30. März 2008

Zell im Wiesental
Kirchstrasse 9
Telefon 0049 7625 928 334
Fax 0049 7625 928 364
immergruen@gmx.com

Rahmen- und Werbe-Werkstatt
Bilderrahmen sind Kleider der Bilder - wir ziehen Ihre Bilder an...

Individuelle Einrahmungen mit aktuellen Leisten der führenden Hersteller nach gültiger Norm.

Maß- und Standardrahmen Alu- und Holz-Wechselrahmen, hochwertige Echtholzleisten, exklusive Atelier- und Unikaträhmen.

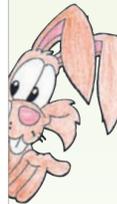
Passpartoutzuschneitte aktuelle, säurefreie Muster führender Hersteller nach gültiger Norm.

Glas- und Spiegelzuschneitte Normalglas, antireflex Gläser, Museum- und UV Schutzgläser Spiegel mit Facettenschliff

Geschenkartikel der besonderen Art

Lassen Sie sich von uns beraten. Sie können sicher sein auch die richtigen Lösungen zu bekommen.

Schönauer Str. 14 | 79669 Zell im Wiesental
www.raahmen-werbewerkstatt.de



Das Wiesentäler Textilmuseum zeigt den Werdegang dieses Industriezweigs zwischen 1759 bis zur Neuzeit auf. Vom Spinnrad über die hochmoderne Ringspinnanlage, vom Handwebstuhl bis zum Jacquardweben wird den Museumsbesuchern der Wandel der Textilindustrie anhand voll funktionstüchtiger Maschinen vermittelt.

Zum Empfang des neuen Senders HD suisse ohne zusätzliche Geräte

Metz Linus 32 HDTV 100
32 Zoll LCD-Fernseher, 80 cm Diagonale
16:9 Bildformat, 1.366x768 Pixel
Kontrast: 2.500:1 · Helligkeit: 500 cd/m²
HD ready, 100Hz-Technik, HD TV
DVB-T, DVB-C Empfang (Kabel)
DVB-S2 Empfang optional (Sat)
Bild-in-Bild (PIP mit zwei Tuner)
Tischfuß, drehbar, neigbar

ab € 2699,-

Müsste man den Metz Linus mit nur einem Wort beschreiben, so wäre das wohl «Wertigkeit».

EP:Heller Tel.: 07625 / 924066

LCD, Plasma, Classic-TV, Video, HIFI, Sat-Technik, Schönauer Str. 16
Multimedia, Telecom, Mikrowerkzeuge, Hausgeräte 79669 Zell i. W.
elgenger Kundendienst info@heller-zell.de
Fachwerkstatt Fax: 07625 / 924067
www.heller-zell.de

Jetzt knackige Zinsen sichern

S-EXTRA

1. Jahr 3,50 %, 2. Jahr 3,75 %, 3. Jahr 4,00 %

Anlage: ab 1.000 Euro, Laufzeit: 36 Monate

Sparkasse Schopfheim-Zell

www.sparkasse-schopfheim-zell.de / 00497625136430 / 00497622696328

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft Nationalliga A und B

Knappe Niederlage gegen Meister

In der Zeitnotphase behielt der amtierende Meister Mendrisio in Riehen die besseren Nerven. Die beiden neuen Spieler der SG Riehen, Ognjen Cvitan und Oliver Brendel, remisierten beide. Die SG Riehen II verlor in der Nationalliga B klar, während die unteren Mannschaften Freude bereiteten.

pe. In Bestbesetzung und durch zwei neue Spieler verstärkt, vermochte die Schachgesellschaft Riehen in der ersten Runde der Nationalliga-A-Meisterschaft dem amtierenden Schweizer Meister Mendrisio die Stirn zu bieten. Der Wettkampf begann jedoch sehr unglücklich: Teamleader Hickl übersah eine taktische Wendung und musste schon früh seine Niederlage eingestehen. Doch verschiedene Positionen entwickelten sich erfreulich. So war es denn Routinier Roland Ekström, welcher mit dem Sieg gegen die Frauengrossmeisterin Yelena Sedina den Gleichstand herstellen konnte. Es war

absehbar, dass der Ausgang der beiden sehr komplizierten Stellungen von Oliver Brendel gegen Fabio Bellini und von Welf Aumann gegen Paolo Vezzosi den Wettkampf entscheiden würden. Leider griff dann Niklaus Giertz in einem sehr vorteilhaften Endspiel fehl und auch Welf Aumann verlor den roten Faden und damit die Partie. Immerhin vermochte Hansjürg Känel seine nicht besonders vorteilhafte Stellung in taktisches Fahrwasser überzuleiten und den Gegner zu überlisten. Trotz dem sehr ehrenvollen Resultat bleibt eine gewisse Frustration zurück. Es passiert nicht alle Tage, dass man die Gelegenheit hat, den Meister zu schlagen! Umso bedauerlicher, wenn man sie verpasst.

Nun folgt am Sonntag, 30. März, mit Rekordmeister Zürich eine noch schwierigere Aufgabe (Haus der Vereine, Beginn 12.30 Uhr), haben die Zürcher doch die drei Spitzengrossmeister Viktor Kortschnoi, Yannick Pelletier und Christian Bauer in ihren Reihen, Zuschauer sind herzlich willkommen!

Die zweite Mannschaft der SG Riehen musste ersatzgeschwächt gegen das Fanionteam aus Bern antreten, welches klar überlegen war. Obschon das Resultat zu deutlich ausfiel, muss festgehalten werden, dass eine realisti-

sche Chance auf einen Mannschaftspunkt nicht vorhanden war. Dafür konnten Riehen III (1. Liga), Riehen IV (2. Liga) und Riehen V (3. Liga) ihre jeweiligen Begegnungen für sich entscheiden.

Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft, Saison 2008

Nationalliga A, 1. Runde: SG Riehen I – Mendrisio 3,5-4,5 (Hickl – Glek 0-1, Cvitan – Godena remis, Brendel – Bellini remis, Ekström – Sedina 1-0, Känel – Aranovitsch 1-0, Giertz – Mantovani 0-1, Aumann – Vezzosi 0-1, Buss – Patuzzo remis), Wollishofen – Reichenstein 3-5, Zürich – Lausanne 5-3, Luzern – Winterthur 4-4, Schwarz-Weiss Bern – Gligoric Zürich 5,5-2,5.

Nationalliga B, Westgruppe, 1. Runde: Biel – Solothurn 3,5-4,5, Genf – Reichenstein II 5,5-2,5, SG Riehen II – Bern 1,5-6,5 (Werner – Lombard remis, Hebrechtsmeier – A. Lehmann remis, Kiefer – M. Lehmann 0-1, Stolle – Kolly 0-1, Staechelin – Gast remis, Widmer – Kulczyk 0-1, Deubelbeiss – Kupper 0-1, N. Grandadam – Jakob 0-1).

1. Liga: SG Riehen III – Bois Gentil Genève II 5,5-2,5 (Rüfenacht – Vilaseca 1-0, Erisman – Bieri remis, Frech – Bogousslavsky 1-0 f, Jeker – P. Steiner remis, Pfau – Schaefer 1-0 f, Balg – Coletta 1-0 f, Altmann – Donat remis, P. Grandadam – Müllhaupt 0-1).

2. Liga: Novartis – SG Riehen IV 2,5-3,5.

3. Liga: SG Riehen V – Rheinfelden 5-1.

SPORT IN KÜRZE**Hablützel-Bürki knapp out**

rz. Am Weltcupturnier in St. Petersburg verspielte die Riehener Degenfechterin Gianna Hablützel-Bürki wohl ihre letzte Olympiachance. Nach einem Sieg gegen die zuletzt stark fechtende Ukrainerin Shemyakina verlor sie in einem ultradefensiven Gefecht gegen die Chinesin Yujie Sun mit 1:2 und beendete das Turnier im 31. Rang, eine Position hinter der besten Schweizerin Tiffany Gérodet. Gewonnen wurde das Turnier von der Rumänin Ana Branza.

Degenfechten, Frauen-Weltcupturnier, 8. März 2008, St. Petersburg (Russland)

Schlussrangliste: 1. Ana Branza (RUM), 2. Maureen Nisima (FRA), 3. Magdalena Piekarska (POL) und Laura Flessel Colovic (FRA); ferner: 30. Tiffany Gérodet (SUI), 31. Gianna Hablützel-Bürki (Riehen/SUI), 61. Sophie Lamon (SUI). – 97 Fechterinnen klassiert. – **64er-Tableau:** Hablützel s. Yana Shemyakina (UKR) 15:12. – **32er-Tableau:** Yujie Sun (China) s. Hablützel 2:1. – **Final:** Branza s. Nisima 15:14.

CVJM-Basketballer erfolgreich

rz. Gegen den Tabellenletzten BC Pratteln kamen die Zweitliga-Basketballer des CVJM Riehen zu einem ungefährdeten 142:64-Erfolg. Die Riehener führen die Tabelle mit nur einer Niederlage aus 15 Spielen weiterhin klar an.

CVJM Riehen I – BC Pratteln 142:64

CVJM Riehen I: Doelz (18), Pijanovic, von Rohr (9), Ilic (12), Knecht (19), Del Moral (13), Schneuwly (24), Lee (23), Frei (4), Moshfegh (20), Al Rubai.

Männer, 2. Liga Regional, Tabelle: 1. CVJM Riehen I 15/28 (+359), 2. BC Arlesheim I 10/18 (+256), 3. BC Münchenstein 13/18 (+79), 4. Dudes Basketball Basel 10/16 (+113), 5. BC Allschwil I 14/14 (+3), 6. TV Grenzach 9/12 (+80), 7. EFES Basket 9/6 I 13/8 (-97), 8. TV Magden 12/4 (-219), 9. BC Boncourt 12/4 (-147), 10. BC Pratteln 14/0 (-349).

Reto Scarpatetti siegt und siegt

rz. Der Riehener Tischtennispieler Reto Scarpatetti hat vor Wochenfrist seine Turniersiege Nr. 1618 und 1619 verbuchen können. Beim 46. Roche-Turnier in Birsfelden gewann er in der Kategorie Herren C überlegen sowohl die Einzel- als auch – zusammen mit seinem Partner Michael Grimm – die Doppelkonkurrenz. Dabei konnte Scarpatetti nicht weniger als 41 der insgesamt 44 gespielten Sätze für sich entscheiden. Im Einzel trat er als Titelverteidiger an.

Ines Brodmann Cross-Fünfte

rz. Die erfolgreiche Orientierungsläuferin Ines Brodmann nahm am vergangenen Wochenende für den TV Riehen an den Cross-Schweizer-Meisterschaften in Tenero teil und belegte im Eliterennen der Frauen in einer Zeit von 23:13.1 den guten fünften Platz unter 22 Konkurrentinnen. Gewonnen wurde

der Lauf von der Uzwilerin Bernadette Meier-Brändle in 22:01.1 vor ihrer Vereinskollegin Claudia Landolt (22:18.4) und der Luzerner Orientierungsläuferin Seline Stalder (22:25.8).

Unihockey-Resultate

Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 5:
Unihockey Pratteln AS – UHC Riehen I 2:5
UHC Riehen I – Sharks Münchenstein 2:7
Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 4:
UHC Eagles Aarburg – UHC Riehen II 5:8
UHC Riehen II – Team Aarau 3:10

Männer, Kleinfeld, 4. Liga, Gruppe 7:
MM Bettingen – Dragons Herznach 2:6
MM Bettingen – Zeiningen 6:5

Junioren B Regional, Gruppe 7:
TV Oberwil BL – UHC Riehen 3:14
UHC Riehen – UHC Basel United 14:5

Junioren C Regional, Gruppe 6:
UHC Riehen – UHC Basel United 6:1
Flüh-Hofstetten-Rodersd. – Riehen 4:11

Volleyball-Resultate

Frauen, 1. Playoff-Halbfinals, 2. Spiel:
VBC Schaffhausen – KTV Riehen I 1:3
KTV Riehen mit 2:0 Siegen für den Playoff-Final gegen Galina Schaan qualifiziert

Frauen, 2. Liga:
TV Muttenz I – KTV Riehen II 2:3
Sm'Aesch Pfeffingen II – TV Bettingen 3:0
KTV Riehen II – Newcomers 2:3

Frauen, 5. Liga, Gruppe B:
TV Arlesheim II – KTV Riehen III 2:3

Junioren U21, 1. Liga:
TV Bettingen – TV Muttenz 3:0

Junioren U21, 2. Liga, Gruppe A:
KTV Riehen II – Sm'Aesch Pfeffingen 0:3

VBC Laufen II – KTV Riehen II 3:0

Junioren U21, 2. Liga, Gruppe B:
VBC Gelterkinden II – KTV Riehen I 1:3

Junioren U18, Gruppe A:
Volley Glaibasel – TV Bettingen 3:1

Junioren U18, Gruppe B:
KTV Riehen I – TV Muttenz 3:0

KTV Riehen I – VBC Grellingen 3:0

TV Bubendorf – KTV Riehen I 0:3

Junioren U16, Gruppe A:
KTV Riehen I – VB Therwil 3:0

Junioren U16, Gruppe B:
SC Uni Basel – KTV Riehen II 1:3

Junioren U21:
VBC Laufen – TV Bettingen 2:3

TV Bettingen – VBC Gelterkinden 3:2

TV Muttenz – TV Bettingen 0:3

Volleyball-Vorschau

Frauen, 2. Liga:
Sa, 15. März, 18 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen II – SC Uni Basel I

Frauen, 5. Liga, Gruppe B:
Sa, 15. März, 14 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen III – SVKT Therwil

Seniorinnen:
Fr, 14. März, 20 Uhr, Hinter Gärten
VBTV Riehen – SUGUS Ettingen

Junioren U21, 2. Liga, Gruppe A:
Sa, 15. März, 10 Uhr, Niederholz
KTV Riehen II – DR Binningen

Junioren U21, 2. Liga, Gruppe B:
Sa, 15. März, 16 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen I – Gym Liestal II

Männer, 3. Liga:
Sa, 15. März, 14 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen II – VBC Laufen III

Handball-Resultate

Männer, 4. Liga, Gruppe B:
TSV Rheinfelden – Handball Riehen 15:23
Junioren U15. Promotionsgruppe B:
Handball Riehen – SG Birseck 16:37

Basketball-Resultate

Frauen, 2. Liga Regional:
BC Arlesheim – CVJM Riehen 63:64 n. V.
Junioren U17:
Liestal Basket 44 – CVJM Riehen 60:71

Herren, 2. Liga Regional:
CVJM Riehen I – BC Pratteln 142:64

Herren, 4. Liga Regional:
BC Allschwil II – CVJM Riehen II 50:55

Junioren U15 Lowlevel:
TV Muttenz – CVJM Riehen 53:86

Junioren U20:
BC Bären Kleinbasel – CVJM Riehen 78:70
Mini Lowlevel:
CVJM Riehen – BC Bären Kleinbasel 40:30
CVJM Riehen – BC Münchenstein 76:17

Fussball-Resultate

2. Liga Regional:
FC Amicitia I – SV Muttenz II 2:1

3. Liga, Gruppe 3:
FC Amicitia II – NK Posavina Basel 4:0

Junioren A, Promotion:
FC Amicitia a – BSC Old Boys b 5:3

Junioren A, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:
FC Amicitia b – FC Zwingen 3:1

Junioren B, Promotion:
FC Amicitia a – FC Concordia a 6:5

Junioren D9, Promotion:
FC Münchenstein a – FC Amicitia a versch.

Junioren D9, 1. Stärkeklasse:
FC Amicitia b – FC Black Stars a 0:7

Junioren E, 3. Stärkeklasse:
FC Oberwil c – FC Amicitia e 2:6

Fussball-Vorschau

Satus-Meisterschaft NWS, Halbfinal:
Di, 18. März, 19 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia – FC Alkar

2. Liga Regional:
Sa, 15. März, 19 Uhr, Einschlag Reinach
FC Reinach I – FC Amicitia I

3. Liga, Gruppe 3:
So, 16. März, 10 Uhr, Einschlag Reinach
FC Reinach II – FC Amicitia II

4. Liga, Gruppe 3:
Sa, 15. März, 18 Uhr, Gitterli Liestal
AC Virtus Liestal – FC Riehen I

Junioren B Promotion:
Mittwoch, 19. März, 19.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Allschwil a

Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 4:
Mittwoch, 19. März, 19.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Therwil b

Junioren D9, Promotion:
Samstag, 15. März, 12 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – SC Binningen a

Junioren E, 1. Stärkeklasse:
Samstag, 15. März, 12 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – BSC Old Boys a

Junioren E, 3. Stärkeklasse:
Samstag, 15. März, 12 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia c – SV August b

Samstag, 15. März, 13.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia d – FC Bubendorf c
Samstag, 15. März, 13.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia e – FC Kaiseraugst b

SKI 40. Engadin Skimarathon

Schnellster Engadiner aller Zeiten

oe. Bereits zum 40. Mal fand bei ausgezeichneten Bedingungen der Engadin Skimarathon statt. Dank Rückenwind und harter Loipe wurde die 40. Auflage trotz Schneeknappheit zur Rekordjagd.

Innerhalb einer Woche zeigte der Winter wieder einmal seine beiden Gesichter. Am Vorwochenende fand bei sehr schwierigen Bedingungen – der Schnee war sehr nass und ein Überholen im nassen Schnee ist fast unmöglich – der Engadiner Frauenlauf mit rund 950 Teilnehmerinnen statt. Die Zeiten lagen durchs Band um zehn bis 15 Minuten über jenen vom Vorjahr. Das war am Engadiner vom vergangenen Wochenende ganz anders. Zwar waren die Temperaturen immer noch relativ hoch – um die null Grad Celsius, doch die gute Präparation und der Maloywind als willkommene Unterstützung in den Rücken der Läuferinnen und Läufer sorgten für schnelle Zeiten. Es blieben rund hundert Männer und zehn Frauen unter den alten Rekorden.

Dies dokumentieren auch die Streckenrekorde der Frauen wie auch der Männer. Bei den Frauen gewann die deutsche Weltcupläuferin Katrin Zeller vor der Schwedin Elin Ek. Beste Schweizerin war auf dem fünften Rang Lorence Rochat. Die Frauenlaufsiegerin Natascha Leonardi-Cortesi musste leider aufgeben.

Bei den Herren gab es eine äusserst knappe Entscheidung, die zugunsten des Norwegers Tor Arne Hetland ausging. Um eine Hundertstelsekunde geschlagen wurde der Schweizer Dario Cologna, der den Engadiner Skimarathon letztes Jahr gewonnen hatte. Hetland war am Ende der Stärkste, obwohl er nach St. Moritz beinahe den Anschluss verloren hatte. Auf seine Qualitäten als Sprinter konnte sich der ehemalige Weltmeister und Olympiasieger verlassen. Zum ersten Mal wurde auch ein Halbmarathon ins Programm genommen, der mit dem Ziel in Pontresina viele neue Teilnehmer ansprechen sollte.

Auch dieses Jahr nahmen viele Riehener den Marathon unter die Latten. Bestplatzierte Riehener war Manuel Ernst im 84. Gesamtrang, knapp vor Thomas Niykos und Felix Dieter. Bei den Damen war aus Riehener Sicht Jacqueline König die Schnellste, knapp vor Mylene Sunier und Christina Ochsner, die im technischen Bereich nochmals grosse Fortschritte gemacht hat. Im Halbmarathon gewann Manuela Rimondini ihre Kategorie und wurde hervorragend Gesamtneunte.

Scheidiger Dritte im Frauenlauf

Beim Engadiner Frauenlauf über 17 Kilometer von Samaden nach S-chanf gelang es Juliette Scheidiger erneut, als Drittplatzierte ihrer Kategorie das Treppchen zu besteigen. Rosmarie Cortesi dagegen musste sich



Christina Ochsner war eines von zahlreichen Mitgliedern des SSC Riehen am Engadiner.

Foto: zVg

diesmal mit dem guten, aber undankbaren vierten Kategorienrang begnügen. Schnellste in Riehen wohnende Athletin war Vreni Rotach.

40. Engadin-Skimarathon, 9. März 2008, Riehener Resultate

Männer, Gesamtrangliste: 85. (80. ME) Manuel Ernst (SSCR) 1:33:16, 86. (85.) Thomas Niykos (SSCR) 1:33:40, 169. (100.) Felix Dieter (SSCR) 1:38:05, 220. (212.) Mario Dolder (SSCR/LG Lausen) 1:40:08, 270. (148. MEA) Simon Merz (SSCR) 1:41:52, 295. (170. MEA) Sandro Rimondini (SSCR) 1:42:42, 400. (260. MEA) Markus König (SSCR) 1:45:53, 1038. (472. MEB) Reto Cortesi (SSCR) 2:00:37, 1961. (1122. MEB) Rolf Schmutz (SSCR) 2:13:49, 1379. (755. MEB) Franz Bütikofer (SSCR) 2:06:29, 2439. (466. MA) Richi Fruhmännli (SSCR) 2:19:27, 2622. (1438. MEB) Peter Loosli (Riehen/SSCR) 2:21:42, 2639. (557. MA) Ueli Ryf (SSCR) 2:21:57, 2814. (644. MA) Andy Frei (SSCR) 2:24:06, 3071. (774. MA) Roland Hammann (Riehen) 2:27:33, 3480. (1013. MA) Joe Rieser (SSCR) 2:32:32, 4347. (1466. MA) Tivadar Puskas (Riehen) 2:41:27, 4871. (794. MB) Petro Shmaiovits (SSCR) 2:47:22, 5330. (991. MB) Florian Stengele (Riehen) 2:53:17, 5489. (1078. MB) Ruedi Scheidiger (SSCR) 2:55:23, 6391. (776. MV) Carsten Stolz (Riehen) 3:13:13, 6845. (1076. MV) Sandro Nussberger (Riehen) 3:25:24, 6944. (1150. MV) Toni Brodtbeck (SSCR) 3:28:41, 7051. (1771. MB) Daniel Brunner (Bettingen) 3:32:55, 7600. (1702. MV) Theodor Staub (Riehen) 4:12:55.

Frauen, Gesamtrangliste: 200. (45. HA) Jacqueline König (SSCR) 2:18:19, 208. (115. EB) Mylene Sunier (SSCR) 2:19:11, 279. (103. HA) Christina Ochsner (SSCR) 2:25:33, 316. (129. HA) Manuela Ryf (SSCR) 2:29:39, 683. (217. HB) Rosemarie Cortesi (SSCR) 2:48:13, 738. (276. HA) Ursina Ernst (SSCR) 2:51:02, 1000. (399. HB) Marlis Ernst (SSCR) 3:06:06, 1065. (181. V) Brigitte Müller (SSCR) 3:09:37, 1313. (363. DV) Barbara Gerber (Riehen) 3:28:08, 1698. (706. DV) Caroline Schwander Stolz (Riehen) 5:19:57.

Halbmarathon Frauen: 9. (1.) Manuela Rimondini (SSCR) 1:10:04.

Halbmarathon Herren: 215. (57.) Arthur Müller (SSCR) 1:51:28.

Reklameteil

Sonderseiten MODE



In der Grossauflage vom Freitag, 4. April 2008

Annahmeschluss: Dienstag, 25. März 2008

RIEHENER ZEITUNG
DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

Tel. 061 645 10 00 / Fax 061 645 10 10

inserate@riehener-zeitung.ch

FUSSBALL FC Amicitia II – Posavina 4:0 (1:0)**Ein wichtiger Amicitia-Heimsieg**

Mit einem 4:0-Sieg gegen Schlusslicht Posavina startete der FC Amicitia II gut in die Frühlingrunde der Drittligameisterschaft, wo es um die Sicherung des Klassenerhaltes gehen wird.

tb. Mit einem diskussionslosen 4:0-Heimsieg über den abgeschlagenen Tabellenletzten NK Posavina verlassen die Riehener für einen Moment die Abstiegspitze. Viel hat sich in der Winterpause bei der zweiten Mannschaft des FC Amicitia Riehen getan. Mehrere Spieler verliessen die Mannschaft, hinzu kam eine Verletzungsserie, die mehrere Stammspieler betraf.

Im Tor stand erstmals seit langer Zeit Jean de Meuron, welcher Stammtorhüter Bochsler (Trainingsrückstand) fehlerlos vertrat. Ihm war es gar zu verdanken, dass die Gäste nicht in Führung gingen. Trotz der prekären Tabellensituation starteten die Riehener verhalten. Erst nach gut dreissig Minuten hatte Schweizer eine gute Torchance, doch sein schöner Schlenzer prallte vom Lattenkreuz zurück. Kurz vor der Pause die Erlösung: Nach schönem Zusammenspiel mit Märklin schob Spielertrainer Vogt die Kugel zum verdienten Führungstreffer in die Maschen.

Nach dem Seitenwechsel erhöhten die Gäste den Druck, doch richtig gefährlich wurden sie nicht – im Gegensatz zu den Riehemern, die nun eine Reihe von guten Chancen ausliessen.

Atanasov, Hassler, Schweizer mit seinem zweiten Lattenschuss und Kaufmann hätten das zweite Tor schießen müssen, doch die Vorentscheidung fiel erst in der 71. Minute, als der kurz zuvor eingewechselte Junker einen Freistoss präzise auf Hassler flankte und dieser gekonnt einschob. Kurz danach traf Märklin aus kurzer Distanz abermals nur die Latte, bevor Hassler nach schönem Pass von Atanasov die Entscheidung markierte. Wiederum nur zwei Minuten später traf Atanasov zum 4:0-Endstand. Hassler hätte in der 90. Minute gar auf 5:0 erhöhen können, doch sein Schuss prallte von der Torumrandung zurück – es war der vierte Aluminiumtreffer der Partie. Der Sieg war hoch verdient, doch der Gegner war über die gesamte Spieldauer auch kein Gradmesser.

FC Amicitia II – NK Posavina 4:0 (1:0)

Sportplatz Grendelmatte. – 40 Zuschauer. – Tore: 44. Vogt 1:0, 71. Hassler 2:0, 81. Hassler 3:0, 83. Atanasov 4:0. – Amicitia: De Meuron; Lander, Bregenzer, Blaser, Nebel (68. Junker); Märklin, Vogt, Schweizer, Kaufmann (76. Baumgartner); Hassler, Atanasov (84. Fischer). – Verwarnungen: Baumgartner (Foul). – Bemerkungen: 29. und 60. Lattenschuss Schweizer, 78. Lattenschuss Märklin, 90. Pflöschenschuss Hassler.

3. Liga, Gruppe 3, Tabelle: 1. SC Binningen II 14/36 (48:12), 2. FC Therwil 13/26 (44:28), 3. FC Aesch a 14/25 (43:34), 4. FC Arlesheim 14/24, 5. FC Münchenstein 12/22 (37:34), 6. SC Dornach 13/19 (27:31), 7. FC Riederwald 14/18 (28:20), 8. FC Amicitia II 14/17 (29:38), 9. FC Reinach 14/16 (17:28), 10. FC Ettingen 14/14 (22:28), 11. FC Ferad 14/14 (28:43), 12. NK Posavina Basel 14/1 (14:57).



Ein Riehener setzt sich gegen drei Muttenzer durch.

Foto: Philippe Jaquet

FUSSBALL FC Amicitia I – SV Muttenz II 2:1 (1:0)**Amicitia zurück auf der Siegespur**

Der Zweitligist FC Amicitia I gewann sein erstes Spiel nach der Winterpause zu Hause gegen den SV Muttenz II mit 2:1 und stiess in der Tabelle auf Platz drei vor.

du. Nachdem die Hinserie nicht erfolgreich abgeschlossen werden konnte – aus den letzten vier Spielen vor der Winterpause wurden nur zwei Punkte geholt –, konnte das Fanionteam des FC Amicitia am vergangenen Sonntag wieder auf die Siegerstrasse zurückkehren. Mit einem 2:1-Auftaktsieg gegen den SV Muttenz II konnten endlich wieder drei Punkte eingefahren werden, und das war alles, was an diesem Nachmittag zählte.

Trotz der nicht unbedingt optimal verlaufenen Vorbereitung gingen die Riehener mit viel Zuversicht ins Spiel. Nach kurzem Abtasten war es der FC Amicitia, der sich die ersten Chancen herauspielte. Doch sowohl Valentino Fazio, der von den Junioren geholt wurde und ein gutes Debüt lieferte, als auch Dennis Uebersax scheiterten vorerst am eigenen Unvermögen.

Torhüter Allenbach war es dann zu verdanken, dass sich die fahrlässige Chancenauswertung nicht rächte. Glänzend parierte er in der 28. Minute einen Schuss von Lars Weidmann. Zehn kampfbetonte Minuten später

konnte dann Uebersax nach einem schönen Zuspiel von Vujasinovic den Muttenzer Torhüter Wyss umspielen und aus spitzem Winkel einschleusen. Mit dem 1:0 ging es in die Kabine.

Nach der Pause wollte Amicitia möglichst bald den hoffentlich etwas spielberuhigenden zweiten Treffer in der bis dahin sehr hitzigen und kampfbetonten Partie erzielen. Doch vorerst gelang den Riehemern nicht viel. Das Mittelfeld brachte nicht die erwünschten Impulse. Auch die Gäste aus Muttenz konnten keine Akzente setzen. Erst nach der Einwechslung von Veluppillai kam etwas mehr Schwung in die Angriffe des Heimteams. Letzterer war es auch, der durch eine schöne Kopfballverlängerung den Treffer zum 2:0 vorbereitete. Doch die vermeintliche Vorentscheidung war dies noch nicht. Zwar spielten die Riehener, als ob die Partie gelaufen wäre, doch der SV Muttenz gab sich noch nicht ganz auf. Auch wenn die letzte Überzeugung fehlte, so konnten die Gäste doch zum Anschlusstreffer kommen. Linksverteidiger Mietrup liess sein Bein stehen und der Muttenzer Gegenspieler fiel hin – Strafstoss. Rossi verwandelte sicher in die rechte Ecke.

Der FC Amicitia stand fortan unter Druck, doch wie schon vor dem Anschlusstreffer konnten die Gäste keine Torchancen herauspielen. Die einzige brenzlige Situation klärte der ansonsten nicht sehr sicher wirkende Schiedsrichter Sigirci dank seinem Linienrich-

ter. Cvetanov hatte nach einer Ecke den Ball vor Tormann Allenbach mit der Hand gespielt. Das vermeintliche Tor brachte glücklicherweise nur einen Sekundenschreck.

Letzten Endes gewann das Heimteam nicht zwingend, aber durchaus verdient das erste Pflichtspiel des Jahres mit 2:1. Morgen Samstag sind die Riehener zu Gast beim FC Reinach. Anstoss ist um 19 Uhr auf der Sportanlage Einschlag.

FC Amicitia I – SV Muttenz II 2:1 (1:0)

Grendelmatte. – SR: Sigirci. – 75 Zuschauer. – Tore: 38. Uebersax 1:0, 70. Uebersax 2:0, 77. Rossi 2:1 (Foulpenalty). – Amicitia: Allenbach; Abdulovski (79. Müller), Ramseier, Spycher, Mietrup; Fazio (74. Arslani), Vujasinovic, Abid, Ilijasevic; Uebersax, Thiobane (61. Veluppillai). – Muttenz: Wyss; Cvetanov, Tanner, Thüning (57. Berset), Akalanli; Gönen; Inoue, Weidmann (66. Rossi), Cigliano, Plüss (79. Berger); Kessler. – Verwarnungen: 10. Abdulovski (Foul), 40. Uebersax (Unsportlichkeit), 40. Cvetanov (Unsportlichkeit), 59. Mietrup (Foul), 65. Veluppillai (Foul), 82. Berset (Foul), 90. Müller (Foul). – Platzverweis: 86. Cvetanov (gelb-rote Karte wegen absichtlichen Handspiels).

2. Liga Regional, Tabelle: 1. SC Binningen 14/37 (40:12), 2. FC Black Stars 14/29 (24:12), 3. FC Amicitia I 14/22 (31:17), 4. FC Laufen II 13/21 (23:21), 5. FC Birsfelden 14/20 (26:23), 6. FC Reinach 14/20 (19:21), 7. SV Sissach 14/19 (14:16), 8. FC Breitenbach 14/14 (15:22), 9. FC Dardania 14/13 (12:24), 10. SV Muttenz II 14/13 (19:33), 11. SC Baudepartement 14/11 (18:31), 12. FC Oberdorf 13/10 (15:24).



Freude beim FC Amicitia II über den klaren 4:0-Heimsieg gegen Schlusslicht Posavina.

Foto: zVg

UNIHOCKEY Heimrunde der Juniorinnen A des UHC Riehen**Guter Heimauftritt der Jungen**

Nach zwei Heimsiegen liegen die A-Juniorinnen des UHC Riehen zwei Spiele vor Schluss auf Platz fünf.

ms. Am vergangenen Sonntag trafen die A-Juniorinnen des UHC Riehen in der Sporthalle Niederholz im ersten von zwei Spielen auf die Mannschaft des UHC Uetigen. Beide Teams waren von der spielerischen Klasse her auf der gleichen Höhe und somit entwickelte sich in den ersten Minuten ein sehr spannendes Spiel mit grossen Chancen auf beiden Seiten, welche allerdings allesamt von den Torhüterinnen entschärft werden konnten. Trotz den guten Leistungen der Torhüterinnen fielen doch noch Tore und Riehen konnte mit einem 2:1-Vorsprung in die Pause gehen. In der zweiten Halbzeit ging es im gleichen Stil weiter. Riehen konnte auf 3:1 erhöhen. Leider hielt dieses Resultat nicht lange und plötzlich hiess es 3:3. Nun machte sich die Müdigkeit bei Riehen bemerkbar, da nur fünf Feldspielerinnen zur Verfügung standen. Das Spiel stand auf Messers Schneide. Die Riehenerinnen mobilisierten die letzten Kräfte und gewannen am Ende verdient mit 5:3.

Im zweiten Spiel dieser Heimrunde hiess der Gegner UHT TV Wohlen. Da Riehen eine längere Pause machen konnte und noch drei weitere Spiele-

rinnen zum Team hinzugestossen waren, konnte mit guten Gefühlen in die Partie gegen ein schlechter klassiertes Team gestartet werden.

Es begann sehr zaghaft und keines der beiden Teams vermochte das Spieldiktat an sich zu reißen. Es fehlte einfach der letzte Biss bei Riehen und somit wurde kein hohes Tempo angeschlagen. Trotzdem ging das Heimteam mit einem 3:1-Vorsprung in die Pause. In der zweiten Halbzeit sah das Publikum ein verwandeltes A-Juniorinnen-Team. Plötzlich wurde gerannt (mit und ohne Ball), der Ball wurde laufen gelassen und es fielen viele schöne Tore. Am Ende hiess es 11:3 für Riehen, was in Anbetracht der ersten Halbzeit nicht erwartet werden konnte. Der Sieg war dennoch auch in dieser Höhe verdient.

UHC Riehen – Uetigen 5:3**UHC Riehen – UHT TV Wohlen 11:3**

UHC Riehen: Charlotte de Keyzer (Tor); Elena Soriano, Hanna Meier, Maria Suter, Nina Rothenhäusler, Norina Martig, Stephanie Heeb, Fabienne Hagen, Melanie Krause.

Juniorinnen A Regional, Gruppe 2: 1. UHC Oekingen 16/32 (146:42), 2. Gürbetal Riggsberg 16/25 (108:59), 3. UH Rüttenen 16/23 (93:55), 4. TSV Unihockey Deitingen 16/18 (96:82), 5. UHC Riehen 16/16 (83:77), 6. UHT TV Wohlen BE 16/13 (75:99), 7. UHT Uetigen 16/12 (80:85), 8. Münchenbuchsee-Zollikofen 16/12 (75:96), 9. Racoons Herzogenbuchsee 16/5 (49:127), 10. Sharks Münchenstein 16/4 (41:124).

UNIHOCKEY Kleinfeldmeisterschaft Frauen 2. Liga**Aufstiegsspiele in Griffweite**

nr. Die Damen des UHC Riehen konnten am vergangenen Wochenende mit zwei Siegen ihren zweiten Platz bravurös verteidigen. Nun winkt sogar die Chance, als einer von acht Gruppenzweiten die Aufstiegsspiele zu erreichen. Es stehen noch zwei Spiele an.

Im Spiel gegen Waldenburg, das bereits um 9 Uhr begann, verschliefen die Riehenerinnen die erste Halbzeit. Der Gegner ging in der 3. Minute in Führung, doch Felicitas Manger konnte mit einem wunderschönen Treffer, einem Lob von der Mittellinie (Treffer des Tages!), eine Minute später ausgleichen. Doch wieder ging Waldenburg in Führung. Diesmal hielt die Führung zwei Minuten, ehe Nina Rothenhäusler nach einem Assist von Katharina Ott das 2:2 erzielen konnte. Das nächste Führungstor gelang schon wieder dem Gegner, doch auch dieses Mal liess der Ausgleich nicht lange auf sich warten, Susanne Hubler Baier traf nach einem schönen Pass von Norina Martig zum 3:3. Kurz vor der Pause dann die Wende. Norina Martig konnte Riehen erstmals in Führung bringen, und zwar nach einem wunderschönen Pass von Noëmi Kern.

Nach der Pause lief alles besser. Im Fünfminutentakt folgten das 5:3 und das 6:3. Hanna Meier konnte für den UHC Riehen einschleusen (die Vorlage lieferte Katharina) und Norina Martig skorte nach einem weiteren Assist von Noëmi Kern. Drei Minuten später tra-

fen die Waldenburgerinnen zum 6:4, doch der Dreitorevorsprung war durch einen Treffer von Hanna Meier schnell wieder hergestellt. Nina Rothenhäusler konnte sich einen weiteren Assistpunkt zuschreiben lassen. Kurz vor Spielschluss gelang Hanna Meier mit einem ganz kuriosen Treffer noch das 8:4.

Das Spiel gegen den Tabellendritten Mümliswil begann sehr intensiv. Bereits nach drei Minuten konnte Hanna Meier Riehen auf Pass von Noëmi Kern in Führung bringen. Zwei Minuten später gelang sogar das 2:0, ein etwas merkwürdiges Eigentor von Mümliswil. Norina Martig, Nina Rothenhäusler und Katharina Ott hatten aber alle ihre Hände im Spiel. Nachdem Norina Martig eine Vorlage von Susanne Hubler Baier hatte verwerten können, stand es bereits 3:0. Zu diesem Zeitpunkt waren noch keine zehn Minuten gespielt. Danach kam Mümliswil besser ins Spiel und konnte auf 3:1 verkürzen. Susanne Hubler Baier skorte nach Assist von Norina Martig zum 4:1. Vier Minuten vor der Pause konnten die Mümliswilerinnen zum 4:2 einschleusen.

Auch nach der Pause hatte Riehen den besseren Start. Katharina Ott traf aus weiterer Distanz nach Vorlage von Nina Rothenhäusler zum 5:2 und Norina Martig einige Minuten später sogar zum 6:2. Den Assist konnte Noëmi Kern verbuchen. In der 29. Minute konnte Mümliswil den Rückstand verkürzen,

doch vier Minuten später konnte Katharina Ott dank einer Traumkombination mit Nina Rothenhäusler den Viertorevorsprung wieder herstellen. Drei Minuten vor dem Ende fiel noch das 7:4.

Der UHCR siegte verdient und verteidigte so den zweiten Platz. Mit diesem Spiel wurde das Potenzial aufgezeigt, das in der Riehener Damenmannschaft steckt. Sie zeigte zum Teil wunderschöne Kombinationen über mehrere Stationen. Mit dem zweiten Platz wäre der UHC Riehen sehr wahrscheinlich berechtigt, an den Aufstiegsspielen teilzunehmen, doch dazu bräuchte es vermutlich zwei Siege in den letzten zwei Spielen oder mindestens einen hohen Sieg, damit die Riehenerinnen das bessere Torverhältnis gegenüber Fricktal Stein aufweisen könnten.

UHC Riehen – Waldenburg Eagles 8:4**UHC Riehen – Mümliswil 7:4**

UHC Riehen: Melanie Ott (Goalie erstes Spiel)/Rebecca Junker (Goalie zweites Spiel); Noëmi Kern, Felicitas Manger (1/-), Nina Rothenhäusler (1/-), Katharina Ott (-/2), Susanne Hubler Baier (1/1), Norina Martig (2/3), Hanna Meier (3/1).

Frauen, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 5: 1. Powermäuse Brugg 14/26 (132:43), 2. UHC Riehen 14/22 (82:46), 3. UHC Fricktal Stein 14/20 (91:53), 4. Unihockey Mümliswil 14/18 (68:60), 5. Sharks Münchenstein 14/13 (56:56), 6. Team Aarau II 14/10 (64:86), 7. SV Waldenburg Eagles 14/10 (46:87), 8. UHC Basel United 14/4 (30:77), 9. Bohrmaschine Zeiningen 14/3 (32:93).



Schweizer Meister Angelo Vasile, umrahmt von Ruth und Adrian Faber, die in Magglingen beide Silber gewonnen.

Foto: zVg

BOGENSCHIESSEN Hallen-SM in Magglingen und Wil

Angelo Vasile Sensationssieger

df/rz. Für eine Sensation sorgte am vergangenen Wochenende an den FAAS-Hallenschweizermeisterschaften in Magglingen Angelo Vasile von den Bogenschützen Juventas. Als Achter der Qualifikation kämpfte er sich im Elitewettkampf der Recurveschützen (olympische Disziplin) erfolgreich durch alle Finalrunden und blieb auch in heiklen Situationen ruhig. Im Halbfinal musste er nach Punktegleichstand ins Stechen, im Final besiegte er den Berner Thomas Rufer um einen Punkt. Auf dem Weg zum Titel liess Vasile alle Kaderschützen hinter sich, die soeben von den Europameisterschaften in Italien zurückgekehrt waren.

Ebenfalls zu Meisterehren kam in Magglingen die Juventas-Schützlin Astrid Marioni im Recurve-Wettkampf der Veteraninnen. Sie hatte am Vorwochenende im sanktgallischen Wil bereits den weniger hoch zu wertenden Titel des Feldbogenverbandes FAAS gewonnen. Leo Faletti – auch er wurde in Wil FAAS-Meister – erreichte in Magglingen im Compoundwettkampf der Männer den Final und holte sich die Silbermedaille. Auch Ruth Faber musste sich im Recurve-Wettkampf der Veteraninnen erst im Final der mehrfachen Schweizer Meisterin Karmelia Turrian geschlagen geben.

Viel Pech hatte Adrian Faber, der die Qualifikation im Recurve-Wettkampf der Jugend U15 mit der persönlichen Bestleistung von 550 Punkten als Zweiter abschloss und den Final um den Meistertitel nach einem 108:108-Unentschieden im Stechen verlor – um einen Millimeter! Die Silbermedaille im Feld der zwölf Jugendschützen ist dennoch ein schöner Erfolg für den jungen Riehener.

Bogenschiessen, Hallenschweizermeisterschaft FITA (olympischer Verband), 8./9. März 2009, Magglingen

Recurve, Männer: 1. Angelo Vasile (Juventas), 2. Thomas Rufer (BV Bern), 3. Steve Ebener (AC Genève); ferner: 30. Jürg Käser (Juventas). – 32 Schützen klassiert. – **Sechzehntelfinals:** Vasile s. Käser 113:84. – **Achtelfinals:** Vasile s. Peter Gorath (Pilatus Luzern) 114:107. – **Viertelfinals:** Vasile s. Armand Stuby (Lausanne) 112:111. – **Halbfinals:** Vasile s. Ian Lefevre (La Chaux-de-Fonds) 1:0 im Stechen. – **Final:** Vasile s. Thomas Rufer (BV Bern) 110:109.

Recurve, Frauen: 1. Nathalie Dielen (Lausanne); ferner: 13. Tamara Utzinger (Juventas). – 14 Schützinnen klassiert.

Recurve, Jugend: 1. Alexandre Curchod (Vevey-La Tour), 2. Adrian Faber (Juventas). – 12 Schützen klassiert. – **Viertelfinals:** Faber s. Dimitri Buhler (Vevey-La Tour) 110:94. – **Halbfinals:** Faber s. Christophe Roth (Trois Aigles) 114:105. – **Final:** Curchod s. Faber 108:108, 10:9 im Stechen.

Recurve, Veteranen: 1. Serge Vercellini (AC Genève); ferner: 7. Marcel Faber (Juventas). – 16 Schützen klassiert. – **Achtelfinals:** Faber s. André Fröhlich (BS beider Basel) 98:82. – **Viertelfinals:** Christian Schaad (AC Jussy) s. Faber 108:101.

Recurve, Veteraninnen: 1. Karmelia Turrian (CA Lausanne), 2. Ruth Faber (Juventas). – 5 Schützinnen klassiert. – **Halbfinals:** Faber s. Susanne Klarer (Baselbieter BS) 100:89. – **Final:** Turrian s. Faber 103:95.

Bogenschiessen, Hallenschweizermeisterschaften des Feldbogenverbandes FAAS, 1./2. März, Wil SG

Männer, Bowhunter Unlimited: 1. Leonardo Faletti (Juventas) 598. – 14 Schützen klassiert.

Veteraninnen, Bowhunter Recurve: 1. Astrid Marioni (Juventas) 347. – 2 Schützinnen klassiert.

Veteranen, Bowhunter Recurve: 1. Erhard Göldi (BS Sonnenbühl) 409; ferner: 6. Bruno Marioni (Juventas) 313. – 9 Schützen klassiert.

SCHIESSEN DV des Kantonschützenvereins Basel-Stadt

Drei neue Ehrenmitglieder gekürt

az. Die 115. Delegiertenversammlung des Kantonschützenvereins Basel-Stadt in Riehen besuchten 74 Delegierte. Regierungsrat Hanspeter Gass und Gemeindepräsident Willi Fischer sowie weitere zwanzig Gäste aus Politik, Militär, Verwaltung und Schützenkreisen folgten der im Bürgersaal des Gemeindehauses von Kantonalpräsident Alois Zahner moderierten Versammlung.

Sämtliche Sektionen von Basel, Riehen und Bettingen waren anwesend und schmückten den Saal mit ihren Standarten. Unter Zuhilfenahme moderner Technik konnten die ansonsten trockenen Geschäfte flüssig und locker beraten werden, wobei die Ernennung von Werner Künzler (20 Jahre), Franz Metz (17) und Walo Keller (14) für ihre Tätigkeit im Vorstand zu Ehrenmitgliedern den Höhepunkt der Versammlung darstellte. Neu in den Vorstand wurden Anna Brandenburg (Helvetia) und Benjamin Haberthür (Gesellschaft der Feuerschützen) gewählt.

Willi Fischer wies bei seiner Begrüssung der Delegierten und Gäste auf das gute Einvernehmen mit den Schützen hin und freute sich, einmal im Bürgersaal eine so gediegene Atmosphäre erleben zu können. Regierungsrat Hanspeter Gass nutzte die Gelegenheit, den Schützen für ihr immenses Engagement für den Schiesssport zu danken. Er gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass



Die neuen Ehrenmitglieder (von links): Werner Künzler, Franz Metz und Walo Keller.

Foto: zVg

sich nun in diesem Jahr für die Basler Schützen eine definitive Lösung realisieren lasse. Die kürzlich durchgeführten Gespräche mit den Gemeindebehörden von Muttenz würden ihn zuversichtlich stimmen.

Alois Zahner seinerseits wünschte sich von Bundesrat Samuel Schmid, dass sich dieser nicht nur für die EURO 08 als Sportminister stark mache, sondern auch für die Sportschützen nach aussen trete und für sie einstehe. Einmal mehr müssen sich die Sportschützen mit allem anderen als ihrem Sport befassen. So wenden sie sich gegen die Verschärfung des Waf-

fengesetzes, die Bodensanierung und weitere Lärmschutzmassnahmen. Im Vergleich zu anderen, nicht weniger intensiven Sportarten werden die Schützen immer wieder unverhältnismässig zurückgebunden, obwohl diese eine nicht minder soziale Aufgabe für Jung und Alt erfüllen und zudem einen Staatsauftrag mit aller Seriosität gewährleisten, betonte Zahner.

Die Versammlung wurde eingangs durch ein starkes Aufgebot des Musikvereins Riehen untermauert und zum Schluss offerierte die Gemeinde Riehen einen gediegenen Apéro im Foyer des Bürgersaales.

VOLLEYBALL VBC Schaffhausen – KTV Riehen 1:3 (12:25/18:25/25:19/15:25)

KTV im Playoff-Final gegen Galina

Mit zwei Siegen gegen den VBC Schaffhausen haben sich die Volleyballerinnen des KTV Riehen für den Playoff-Final gegen Galina Schaan um den Aufstieg in die Nationalliga B qualifiziert.

kh/rz. Das Rückspiel gegen den VBC Schaffhausen erwies sich für die Riehenerinnen als weitaus weniger schwierig als erwartet. Im ersten Satz waren sie ganz klar die dominierende Mannschaft, setzten den Gegner mit sehr gutem Service unter Druck, hatten die gegnerischen Angriffe im Griff und erzielten leichte Punkte. Sie konnten den Satz mit 12:25 für sich entscheiden.

Zu Beginn des zweiten Satzes schlichen sich bei den Riehenerinnen ein paar Unsicherheiten ein, was dazu führte, dass sie mit 10:4 in Rückstand gerieten. Diese Schwächephase konnten sie aber gut überwinden und machten in der Folge zwanzig Punkte, Schaffhausen nur noch deren fünf. Die

Riehenerinnen konnten den Satzball zwar nicht gleich verwerten, sicherten sich den zweiten Durchgang aber doch noch recht sicher mit 18:25.

Der dritte Satz war recht ausgeglichen, weil die Riehenerinnen mehr Eigenfehler begingen – vor allem beim Service – und die Gastgeberinnen etwas besser ins Spiel kamen. Auch konnten sich die Gastgeberinnen nun vermehrt im Angriff durchsetzen und hatten ein besseres Blockspiel. So ging dieser Satz an die Schaffhauserinnen.

Der vierte Satz verlief dann wieder ganz nach Wunsch des KTV. Die Gäste konnten viele Punkte mit dem Service erzielen und spielten wieder konzentrierter. Der Satz ging klar mit 15:25 an den KTV Riehen.

Aufstiegsspiele gegen Schaan

Am Wochenende vom 29./30. März trifft der KTV Riehen nun im ersten Spiel des Playoff-Finals auswärts auf den VBC Galina Schaan aus Liechtenstein. Das Rückspiel folgt am Wochenende vom 5./6. April in Riehen. Steht die Serie danach 1:1, so kommt es am 9. oder 10. April in Schaan zum alles

entscheidenden dritten Spiel um den Aufstieg in die Nationalliga B. Die beiden Teams trafen bereits Anfang Saison im Rahmen des Schweizer Cups aufeinander. Die Riehenerinnen gewannen im vergangenen Oktober zu Hause zwar die ersten zwei Sätze, verloren das Spiel aber mit 2:3 und schieden damit aus dem Wettbewerb aus. Schaan verfügt über gross gewachsene Spielerinnen und überzeugte in Riehen mit guten Blocks und einer starken Feldverteidigung. In der Meisterschaft dominierten die Liechtensteinerinnen die Erstligagruppe D nach Belieben. Sie gewannen alle ihre 18 Spiele und gaben nur fünf Sätze ab. In den Playoff-Halbfinals gewannen sie gegen den VBC Allschwil zu Hause mit 3:0 und auswärts mit 1:3.

VBC Schaffhausen – KTV Riehen 1:3 (12:25/18:25/25:19/15:25)

KTV Riehen: Joelle Jenni, Gianna Müller, Graziella D'Onghia, Patricia Schwald, Jacqueline Tollari, Tanja Lüdlin, Stephanie Tschopp, Manuela Burkhard, Jasmin Gnädinger, Kathrin Herzog. – KTV Riehen im Playoff-Final gegen Galina Schaan, der Sieger der Best-of-Three-Serie steigt in die Nationalliga B auf.

FECHTEN Junioren-Weltcupturnier in Maalot

Tobias Messmer in Israel Sechster

rz. In seinem zweitletzten Junioren-Weltcupturnier belegte der Riehener Tobias Messmer im israelischen Maalot den sechsten Platz. Einen Podestplatz verpasste er nur mit viel Pech. Im entscheidenden Viertelfinalegefecht nämlich war er nach einem Fehlstart gegen den Ukrainer Sergiy Mymrenko auf gutem Weg, als sein Treffer zum 12:12 nicht anerkannt werden konnte. Das sei durchaus korrekt gewesen, weil seinem Gegner die Degenspitze, die die automatische Trefferanzeige erst ermöglicht, während des Kampfes weggespickt sei, und für diesen Fall sei eine Wiederholung des betreffenden Punktes vorgesehen. Aber unglücklich sei dies natürlich schon gewesen, zumal in der Wiederholung der Ukrainer zum 11:13 punktete.

Zwei Sekunden vor Schluss traf Messmer zum 12:13, doch die Zeitnehmung stoppte nicht wie im Reglement vorgesehen und so wurde der Riehener um die Chance gebracht, in den letzten zwei Sekunden noch ausgleichen und eine Verlängerung erzwingen zu können. So beendete Messmer das Turnier auf dem sechsten Platz.

In der Qualifikation gewann Messmer fünf seiner sechs Gefechte und setzte sich im Haupttableau nach einem Freilos gegen den Dänen Carl Jo-

han Hansen sicher durch. Es folgte ein knapper 15:14-Erfolg gegen den Deutschen Stephan Rein, bevor das schon geschilderte Gefecht gegen Mymrenko folgte. Vor zwei Jahren hatte sich Messmer an den Junioren-Europameisterschaften noch klar gegen den Ukrainer durchgesetzt, doch inzwischen habe dieser grosse Fortschritte gemacht.

Am kommenden Sonntag tritt Tobias Messmer in Nîmes (Frankreich) zum letzten Mal zu einem Junioren-Weltcupturnier an. Er hofft dort nochmal auf einen Podestplatz, wie er dies diese Saison schon dreimal geschafft hat. Nach den Junioren-Weltmeisterschaften im April wechselt Messmer endgültig zur Elite.

Fechten, Junioren-Weltcupturnier, 8. März 2008, Maalot (Israel)

Schlussrangliste: 1. Pavel Sukhov (RUS), 2. Artiom Chartovich (WRUS), 3. Dimitry Prokhorov (ISR) und Sergiy Mymrenko (UKR), 5. Enver Alizhanov (KAZ), 6. Tobias Messmer (Riehen/SUI), 7. Daniel Lis (ISR), 8. Aliaksei Fedziaryn (WRUS). – 49 Fechter klassiert. – **32er-Tableau:** Messmer s. Carl Johan Hansen (DEN) 15:9. – **Achtelfinals:** Messmer s. Stephan Rein (D) 15:14. – **Viertelfinals:** Sergiy Mymrenko (UKR) s. Messmer 13:12. – **Final:** Sukhov s. Chartovich 15:5.

BASKETBALL BC Arlesheim – CVJM Riehen 63:64 n. V.

Knapper Sieg nach Verlängerung

Mit einem 63:64-Auswärtssieg gegen Arlesheim wahrten die Basketballerinnen des CVJM Riehen in extremis ihre Ungeschlagenheit.

re. Die Basketballerinnen des CVJM Riehen trafen in ihrem siebten Saisonspiel zum ersten Mal in dieser Meisterschaft auf den BC Arlesheim. Der Gegner war den Spielerinnen aus dem Achtelfinal des Schweizer Cups bereits bekannt. Damals konnten sich die Riehenerinnen mit einem Sieg für die Viertelfinals qualifizieren. Riehen stellte sich auf einen hartnäckigen Gegner mit jungen, schnellen und erfahrenen Spielerinnen ein. Man wusste, dass es eine konzentrierte Teamleistung und ein schnelles Spiel nach vorne brauchen würde.

Die Riehenerinnen starteten gut und konnten sogleich Fastbreakpunkte einfahren. Schnell liess aber die Bewegung und die Spielfreude in der Offensive nach und Riehen bekundete Mühe mit dem Positionsangriff gegen die

kompakte gegnerische Verteidigung. Es war eher der soliden Verteidigungsarbeit zu verdanken, dass man zur Halbzeit mit 21:31 in Führung lag. Der Mannschaft war bewusst, dass Arlesheim seine Kräfte im Vergleich zum Cupspiel besser eingeteilt hatte. Die Gastgeberinnen starteten dann auch besser in die zweite Halbzeit und machten den Rückstand im dritten Viertel wett. Die Riehenerinnen setzten in dieser Phase auf eine Zonenverteidigung, konnten aber bei den Defensivrebounds nicht dominieren und Arlesheim konnte so einige zweite Wurfchancen und einfache Punkte in der Zone verbuchen. Hinzu kam, dass die Spielerinnen aus Riehen im Angriff nicht ihren besten Tag hatten und viele Freiwürfe und sichere Würfe unter dem Korb nicht verwerteten.

Riehen kämpfte beherzt und blieb dank einer guten und aggressiven Frau-Frau-Verteidigung an den Gegnerinnen dran. Die Partie war nun hart umkämpft. Kein Team konnte sich entscheidend absetzen. Es kam zur Verlängerung beim Stand von 55:55.

In der Verlängerung blieb es weiter spannend. Am Ende setzte sich Riehen mit einem Punkt Vorsprung 63:64 durch und fuhr mit einem weiteren Sieg und zwei Punkten nach Hause. Riehen machte in den entscheidenden Phasen und mit dem Selbstvertrauen aus den vergangenen Spielen vieles richtig und behielt die Nerven. Vertrauen konnte das Team um Trainer Raphael Schoene in dieser Situation auch auf die Ruhe und die Treffsicherheit bei den Freiwürfen von Captain Jasmine Kneubühl.

BC Arlesheim – CVJM Riehen 63:64 n. V. (55:55; 21:31)

Gerenmatte. – SR: Schiliro/Castriotta. – CVJM Riehen: Sabina Kilchherr, Mena Pretto, Marisa Heckendorn (22), Jasmine Kneubühl (7), Anne Gattlen, Daniela Zum Wald, Laetitia Block (3), Sarah Wirz, Martina Stolz (4), Sabrina Peter (2), Rebecca Roeseler (6), Pascale Walther (20).

Frauen, 2. Liga Regional: 1. BC Pratteln I 11/18 (+192), 2. CVJM Riehen 7/14 (+147), 3. Dudes Basketball Basel 6/10 (+73), 4. SC Uni Basel II 8/8 (-5), 5. Liestal Basket 44 11/8 (-58), 6. BC Arlesheim 7/6 (+17), 7. BC Münchenstein I 7/2 (-133), 8. BC Allschwil 11/2 (-233).